

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 281

Leipzig, Sonnabend den 30. November 1940

107. Jahrgang

Das zweifarbige Umschlag-
bild in Verkleinerung

Jahrweiser Deutsches Ahnenerbe 1941



Ahnenerbe-Stiftung Verlag
Berlin-Dahlem

Dieser erstmals 1941 erscheinende Abreißkalender will wieder dahin führen, von wo aus alle Jahresmessung und die Zeitrechnung selbst ihren Ausgang genommen hat, zum Erlebnis des Jahres, wie es sich heute noch in Hunderten von volkhaften Bräuchen in Stadt und Land widerspiegelt. Er führt zu dem Ahnenerbe, das sich in diesen Bräuchen erhalten hat und geleitet so den aufmerksamen Betrachter dahin, daß er wieder bewußt mit dem Jahre und auch mit seinem Volke lebt. Die sachliche Bearbeitung verdankt der Jahrweiser einem unserer bekanntesten Volkskundler und Germanenforscher: Dr. J. O. Plassmann, die künstlerische Gestaltung einem unserer fähigsten Graphiker. In dieser Art bedeutet er etwas völlig Neuartiges, das seinen Eindruck auf weite Kreise nicht verfehlt.

64 Kunstdruckblätter RM 1.50

Ⓜ

Ahnenerbe-Stiftung Verlag, Berlin-Dahlem

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

Buchdruckerei **OTTO REGEL** GMBH
 Das Haus des guten Werkdruckes
 Leipzig-Frohmännstr. 4

Landkarten

für alle Zwecke
 vielfarbig, in sauberstem Offsetdruck liefert
Graupner & Körner
 Kartographische Anstalt u. Offsetdruckerei
 Leipzig C 1, Göschenstr. 6
 Unser reichhaltiges Plattenlager stellen wir den Herren Verlegern gern zur Verfügung.

Das illustrierte Buch

druckt
Gustav Petermann Druckerei
 Buchdruck · Kupfertiefdruck
 Hamburg 1 · Spaldingstraße 64

Abteilung **Buchdruck**
 Geschäfts- u. Werbedrucke
 Prospekte, Kataloge, Zeitschriften, Werkdruck, Vierfarbendruck, Illustrationsdruck, Landkartendruck
Körner & Sohn, Leipzig C 1
 Frohmännstr. 6 Ruf 60258

Chemigraphie
 Entwürfe
 Zeichnungen
 Retuschen
 Photoaufnahmen
 Klischees für Ein- und Mehrfarbendruck
 Galvanos
 Verlangen Sie Angebot!

Zur Papierlieferung:

Federleichte Werkdruckpapiere

Zeitschriften- und Dickdruckpapiere
 liefert
EDM. OBST
 PAPIERGROSSHANDLUNG
 Leipzig C 1, Seeburgstr. 53
 Fernspr. 201 36, 201 46

Verschiedenes:

Reinhardt ^{NORM} Buchhaltung

— die genormte Durchschreibe-Buchhaltung f. Hand od. Maschine —
 empfiehlt sich dem Buchhandel bei der Umstellung auf den neuen
KONTENPLAN
 Einrichtung erfolgt durch erfahrene Organisatoren
 Fordern Sie Formularemuster und Preisliste
 Spezialdruckerei für Buchhaltungsformulare aller Art
HEINRICH REINHARDT / FRANKFURT/M. 17
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG

Best.-Nr. _____ auf Rechnung wiedergehen

St. Leipzig

An Firma _____

Sie erhalten hiermit ... / als Gefälligkeit ... / in der Ausführung ... / zu dem ... / zu dem ... / zu dem ... / zu dem ...

Nr.	St.	Stk.	Bezeichnung	Preis	Summe

Bestellort: Leipzig C 1, den 24. Oktober 1941

Bestellter: Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Der Einheits-Bestellzettel

wird an die Mitglieder des Börsenvereins, an sämtliche in der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, zusammengeschlossenen fachschaftsmittglieder und die Buchverkaufsstellen geliefert. Die Anfertigung erfolgt in etwa 14 Tagen.

Er ist in drei Ausführungen lieferbar
 *) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
 *) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
 Karton: gelblich, als Bücherzettel
 *) zu je 100 Stück blockiert

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 281, Sonnabend, den 30. November 1940

An alle Berufskameraden vom Verlag!

Die Entwicklung des modernen Krieges hat einen Einsatz unserer Soldaten zur Folge, der in den zwischen den Kämpfen liegenden Zeiten Ruhepausen gewährt, die zwangsläufig ein Bedürfnis nach ausfüllendem Lesestoff auslösen. Als ich den deutschen Buchhändlern kurz nach Beginn des uns aufgezwungenen Krieges die Gründung der Frontbuchhandlungen bekanntgab, forderte ich, die Bestellungen der Zentrale der Frontbuchhandlungen als vordringlich zu betrachten. Die Berufskameraden haben mich nicht enttäuscht. Trotzdem sehe ich mich in Anbetracht der gewaltigen neuen Lieferungen, die an alle Frontbuchhandlungen von Hammerfest bis Biarritz noch vor dem Weihnachtsfest zu erfolgen haben, zu dem Appell genötigt, den jetzt von der Zentrale der Frontbuchhandlungen erfolgenden Bestellungen besondere Beachtung zu zollen. Selbst auf die Gefahr hin, andere Bestellungen zunächst zurückzustellen, muß es aller Verleger vornehmste Pflicht sein, dabei mitzuhelfen, daß unsere Kameraden an der Front an langen Winterabenden aus dem deutschen Buch Kraft schöpfen können.

Aus den Berichten der Frontbuchhandlungen klingt immer wieder die große Freude der Soldaten über das Kommen der Abgesandten unseres Berufsstandes auf. Ich darf deshalb auch beim Sortiment in der Heimat Verständnis für diesen Appell voraussetzen.

Leipzig, Ende November 1940

Baur

Leiter des Deutschen Buchhandels

„Führerstaat und Demokratie“

Die siebente Reichsarbeitsstagung des Amtes Schrifttumspflege in Berlin und Braunschweig

Die eigentliche Winterarbeit des Amtes Schrifttumspflege wird nunmehr seit sieben Jahren durch eine große Herbsttagung seiner Mitarbeiter eingeleitet. Die Tagung hat in jedem Jahr die Gelegenheit gegeben, die neuen Arbeitsergebnisse festzuhalten und die neuen Arbeitsrichtlinien bekanntzugeben. Die siebente Arbeitstagung fand vom 20. bis 25. November in Berlin und Braunschweig statt. In einer Reihe bemerkenswerter Vorträge nahmen die Redner zu wichtigen Zeitproblemen Stellung. Die Tagung wurde eingeleitet durch einen Empfang der Autoren der »Schriftenreihe der NSDAF.« im Hotel Kaiserhof, Berlin. Dabei hatten Reichsleiter Rosenberg, der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer und Leiter des Deutschen Buchhandels Wilhelm Baur und der Leiter des Amtes Schrifttumspflege Reichsamttsleiter Hans Hagemeyer Gelegenheit, die Autorenschaft der Schriftenreihe um sich zu versammeln. In einem Gespräch im Reichszeitgeschehen berichteten Hans Hagemeyer und Reichshauptstellenleiter Dr. Payer über die besonderen Aufgaben dieser Schriftenreihe und über die ersten bis jetzt erschienenen Hefte.

Am zweiten Tag der Reichsarbeitsstagung begannen in der Universität Berlin die Reihe der Vorträge zu dem großen Thema der Tagung selbst. Die Behandlung der Themen, auf die noch näher einzugehen sein wird, bedeutet eine politische Aufgabe, der im Rahmen der Gesamtschrifttumsarbeit des Amtes Bedeutung zukommt. Reichsamttsleiter Hans Hagemeyer begrüßte die Teilnehmer der Tagung im Auftrag des Reichsleiters Rosenberg und gedachte nach kurzen Darlegungen über den Sinn der verschiedenen Vorträge der im Kampf um Deutschland gefallenen Mitarbeiter.

Über »Leistungs- und Lebenssteigerung durch natürlichen Sozialismus« sprach Dr. W.

Klemmt, der nach einer Wesensbestimmung des natürlichen und nationalen Sozialismus die Persönlichkeit und die Gemeinschaft als Strukturmomente des nationalen Sozialismus kennzeichnete. Klemmt betonte, daß sich der Nationalsozialismus wieder zu den moralisch-charakterlichen Werten bekenne, die für uns ihre Verkörperung im preußischen Soldatentum gefunden hätten. Es seien damit die Werte einer tapferen Haltung und Gesinnung, der inneren Konsequenz und unbedingten Zuverlässigkeit, der Wahrhaftigkeit, Treue, Einsatz- und Opferbereitschaft und der Gemeinschaftsgesinnung gemeint. Neben die Moralwerte treten dann, so fuhr Klemmt fort, die Kulturwerte, die er als bei den vitalen Lebensgütern der Gesundheit und Ernährung, der Körperpflege und Leibesertüchtigung beginnend und bis zu Wissenschaft und Philosophie, Kunst und Religion führend kennzeichnete.

»Der Faschismus baut das neue Imperium auf« hieß das Thema eines Vortrages von Dr. Prinzing vom Auslandswissenschaftlichen Institut, Berlin. Wir müssen es uns hier versagen, näher auf die weitgespannten Ausführungen einzugehen. Wichtig aber sind sie allein deshalb, weil gerade in diesen Jahren das Schrifttum um den Faschismus und die Aufgaben Italiens immer mehr an Umfang zugenommen haben.

Univeritätsprofessor Oberstleutnant Dr. Kurt Hesse setzte die Reihe der Referate fort mit einer Rede über »Die geschichtlichen Voraussetzungen der deutschen Kriegesleistung 1939/40«. Er traf zunächst die Feststellung, daß das heutige Soldatentum politisch-nationalsozialistisch sei. Der Nationalsozialismus sei aus dem Fronterlebnis des Weltkrieges erwachsen. Sein Kampf gegen das Diktat von Versailles habe die Bildung eines neuen politischen Willens gefördert: des Wissens um Freiheit und des Verlangens darnach. An zahlreichen Beispielen zeigte Dr. Hesse dann, wie diese Faktoren durch die deutsche Geschichte wesentlich vertieft wurden. Dr. Hesse sprach dann über die soldatische Tradition des deutschen Volkes, die sich heute erneut offenbare. Damit erwiesen sich auch in den Wehrleistungen der Gegenwart, in dem Einsatz

des Soldatentums vor dem Feind die schöpferischen und lebendigen Kräfte des Nationalsozialismus.

Prof. Dr. Weinhandl, Kiel, beendete die Vortragsreihe des ersten Tages mit einem Referat: »Der Nationalsozialismus überwindet die Philosophie des Westens«, wobei er zunächst nachwies, wie die Ideologie der westlichen Demokratien dazu dienen mußte, das Weltherrschaftsstreben Englands und das Vormachtstreben Frankreichs zu tarnen. Erst der Nationalsozialismus habe in dem Vielerlei von Ideen und Erfahrungen den Rang und die ordnende Kraft erkannt, die den organischen Gestalten des Volkes und der Rasse in dem mannigfaltigen Reichtum der Wirklichkeit des Lebens zukomme.

Behandelten die Vorträge des ersten Tages insbesondere die großen Leistungen des Führerstaates, so brachte der zweite Tag zwei Referate, die den großen Irrtum gewisser Demokratien in den Mittelpunkt stellten. Den ersten dieser Vorträge: »Der Sterbegefang der französischen Aufklärung«, hielt der Historiker Dr. Peter Richard Rohden, während der zweite Professor Dr. Reinald Hoops - Innsbruck Gelegenheit gab, das Thema »Der Untergang der englischen Plutokratie« näher zu beleuchten.

Am Nachmittag des zweiten Tages liefen dann gleichzeitig zwei Besprechungen nebeneinander ab: die Lektoren des Amtes Schrifttumspflege versammelte Dr. Fahr um sich, um mit ihnen Fragen der Schrifttumsbegutachtung zu behandeln. Die Aussprache gab Gelegenheit, die verschiedensten im Laufe eines Jahres aufgetauchten Fragen zu klären. Reichsstellenleiter

Dr. Freund legte Rechenschaft ab über die Büchersammlung der NSDAF., während Reichsstellenleiter Otto, im Zusammenhang mit der Ausstellung »Deutsche Größe« öfters genannt, über die Ausstellungsarbeit des Amtes referierte.

Die Anwesenheit der Gauchriftumsbeauftragten während der Tagung in Berlin benützte Reichsamtssleiter Hans Hagemeyer, der die gesamte Tagung sicher leitete, um diesen einen Überblick zu geben über einige wichtige Sonderaufgaben im Rahmen der geistigen und weltanschaulichen Betreuung des Volkes und seiner Soldaten. Dabei wies er zunächst auf die »Schriftenreihe der NSDAF.« hin, die er als ein Spiegelbild des Lebens unsers Volkes bezeichnete. Der Plan dieser Schriftenreihe werde eine weitere Ausdehnung erfahren, so daß im Laufe der Jahre eine Bibliothek entstehe, von der man mit Recht sagen könne, daß sie ein bedeutungsvoller Beitrag der Partei zu den Lebensfragen unseres Volkes sei. Die »Büchersammlung der NSDAF. für die deutsche Wehrmacht« nannte Reichsamtssleiter Hagemeyer einen weiteren wichtigen Beitrag der Betreuungsarbeit der Partei im Kriege. Zum Schluß wies Hagemeyer hin auf die von seiner Dienststelle geschaffenen Auswahlverzeichnisse, in denen u. a. die folgenden Themen behandelt seien: »Arbeit — Kampf — Glaube«, »Bauen im nationalsozialistischen Reich«, »600 Bücher für nationalsozialistische Büchereien«. Eindringliche Schlußworte widmete der Redner der Reichsausstellung »Deutsche Größe« in München.

Über die Veranstaltungen in Braunschweig, über die Teilnahme an der kulturpolitischen Tagung des Deutschen Gemeindetages und über die Verleihung des »Volkspreises für deutsche Dichtung« unterrichtet der nachstehende Bericht.

Kulturpolitische Tagung des Deutschen Gemeindetages

Fortsetzung der siebenten Reichsarbeitsstagung der Dienststelle des Reichsleiters Alfred Rosenberg in Braunschweig

In dem Beitrag »Führerstaat und Demokratie« wurde über die beiden ersten Arbeitstage der Reichsarbeitsstagung der Dienststelle Rosenberg berichtet. Die Tagung fand ihre Fortsetzung durch die Teilnahme der Mitarbeiter des Amtes an der kulturpolitischen Tagung des Deutschen Gemeindetages in Braunschweig, die ihren Höhepunkt erreichte in einer »Kulturpolitischen Feierstunde« im Staatsdom zu Braunschweig, während der nach einer Begrüßung durch Ministerpräsident Klages Reichsleiter Alfred Rosenberg sprach. Am 24. November fand im Staatstheater zu Braunschweig eine Kundgebung statt, in deren Verlauf Reichsleiter Karl Fiehler, Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung München und Vorsitzender des Deutschen Gemeindetages, die Träger des Volkspreises für deutsche Dichtung 1940 verkündete. Die Tagung fand ihren Abschluß durch eine Dichterlesung am Abend des gleichen Tages im Festraum der Bernhard-Rust-Hochschule, bei der die mit dem Volkspreis für deutsche Dichtung ausgezeichneten Dichter aus ihren Preiswerken lasen.

Für die erste kulturpolitische Veranstaltung des Deutschen Gemeindetages im Rahmen der siebenten Reichsarbeitsstagung der Dienststelle des Reichsleiters Rosenberg hatte Alfred Rosenberg ein Geleitwort zur Verfügung gestellt, in dem es u. a. heißt:

»Erst wenn Stolz und Selbstachtung, erst wenn das Vertrauen und der unbeugsame Wille an den Endsieg nicht nur das politische Ziel, sondern auch Ausdruck des geistig-weltanschaulichen Lebens aller Deutschen geworden sind, wird das neue Deutschland, das aus dem Feuer der Bewährung dieses Krieges hervorgeht, eine Lebensordnung errichten können, in der alle schöpferischen Geister unsers Volkes jenes Maß an Betätigung«

und Einsatzmöglichkeit vorfinden, das ihrem Wesen entspricht. So möge auch der Beitrag der Gemeinden auf ihrem Gebiet für die Bereicherung und Vertiefung des geistigen und kulturellen Lebens jenen Erfolg haben, der ihrer hohen Aufgabe entspricht.«

An der kulturpolitischen Feierstunde im Staatsdom nahmen die Mitarbeiter der Dienststelle Rosenberg, die Vertreter des Deutschen Gemeindetages, zahlreiche Landes- und Gauhauptleute, die Oberbürger- und Bürgermeister verschiedener Städte, die Vertreter der Dienststellen des Staates und der Partei, u. a. des Reichspropagandaministeriums und des Reichserziehungsministeriums teil.

Nach einer Begrüßung durch Ministerpräsident Klages sprach Reichsleiter Rosenberg. Auf die Zerrissenheit nach dem Dreißigjährigen Kriege eingehend, erklärte Reichsleiter Rosenberg: Das einzige, das uns diese Zeit hinterlassen hätte, seien schöne Residenzen, Theater, Museen, Universitäten. Dinge, die früher vielleicht auf die Eitelkeit der Souveräne abgestimmt waren, seien doch letzten Endes der Allgemeinheit zugute gekommen, und diese lebendige Vielgestaltigkeit wollten wir niemals aufgeben. Es sei das einzige Gut aus der Zeit des Zusammenbruchs, teuer, sehr teuer bezahlt. Wir stellen uns nicht ein Reich vor, wo es nur ein Berlin und eine Provinz gibt, sondern eine würdige Reichshauptstadt, dann aber die Stadt der Bewegung, die Stadt der Reichsparteitage, die Reichsmessestadt, die Stadt der Auslandsdeutschen usw., d. h. eine Vielgestaltigkeit der Aufgaben würde neuen Ansporn und neue Entfaltung ermöglichen. Heute seien alle Kräfte für Krieg und Sieg eingestellt, jedoch die inneren Vorbereitungen für eine äußere Wirksamkeit gehen weiter und müssen weitergehen, denn gerade aus lebendiger Vergangenheit und starkem Zukunftswillen bildet sich auch die Tat der Gegenwart. Das notwendige innere Gesetz einer großen Zeit ist das Leben eines großen Menschen. Die Demokratie sei seit hundertundfünfzig Jahren der Tummelplatz kleiner Geister gewesen; die große Frage der Geschichte sei: ob ein großes Leben einmalig beispielgebend nur durch die Persönlichkeit, oder ob sie noch darüber hinaus typenbildend, d. h. formend im Gesamtbau

Anfang Dezember erscheint:

ABC des Deutschen Beamtengesetzes- Alphabetischer Führer durch das DBG

3., erweiterte und verbesserte Auflage

Herausgegeben vom Hauptamt für Beamte der
Reichsleitung der NSDAP.

Umfang 136 Seiten

Preis RM 1.—

Diese Schrift gibt in alphabetischer Reihenfolge über alle grundsätzlichen Fragen des Deutschen Beamtengesetzes Auskunft. Der Führer durch das Deutsche Beamtengesetz gehört in die Hand eines jeden Beamten.

*

Erschienen ist soeben:

Grundsätze für die Gewährung von Beihilfen, Unterstützungen und Ge- haltsvorschüssen an Reichsbeamte

in 3. Auflage von

Rudolf Bölkert

Amtsrat im Reichsfinanzministerium

Umfang 72 Seiten. Preis d. 3., erweit. Aufl. RM 1.50

In dem vorliegenden Heft werden die über die Bewilligung von Beihilfen, Unterstützungen und Gehaltsvorschüssen an Reichsbeamte bestehenden Vorschriften und Richtlinien zusammengestellt und erläutert. Das Werk hat die Aufgabe, die Beamten schnell und zuverlässig über die Grundsätze der Gewährung von Unterstützungen und Beihilfen zu unterrichten. Darüber hinaus soll es den mit der Bearbeitung des Stoffes betrauten Dienststellen die Arbeit erleichtern. Durch die 3. Auflage ist das Werk wieder auf den neuesten Stand gebracht worden.

Hinter den Richtlinien für die Gewährung von Gehalts- und Lohnvorschüssen sind die von dem Reichsarbeitsminister erlassenen Vorschriften über Betriebsführerdarlehen für Bedienstete der Hoheitsverwaltungen des Reiches zur Förderung des Baues von Kleinsiedlungen aufgenommen worden, denen nach siegreicher Beendigung des Krieges erhöhte Bedeutung zukommen wird.

Abnehmer: Behörden u. Beamte aller Verwaltungen

Ⓢ

Verlag Beamtenpresse Gmbh.
Berlin SW 68

Auslieferung: f. Volckmar, Leipzig



In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:



Luise Dorothee

Herzogin

von Sachsen-Gotha und Altenburg

Eine Freundin

Friedrichs des Großen und Voltaires

Von Karl Koetschau

Format 12 × 19,4 cm. VIII, 194 Seiten. Mit 8 Tafeln.

In biegsamem Leinenband RM. 4.80.

Hier wird das Leben einer geistvollen deutschen Fürstin erzählt, die ihre reiche Bildung stets mit Anmut vorzutragen wußte. In einem Kreise bedeutender Männer, mit dem Mittelpunkt Voltaire, sich bewegend, verdient sie besonders als Freundin Friedrichs des Großen, der sie wahrhaft verehrte, in unseren Herzen weiterzuleben. Ein Beitrag zur deutschen Geistesgeschichte im Zeitalter der Aufklärung.

Der Verfasser, Kunsthistoriker und feinsinniger Kenner gerade des 18. Jahrhunderts, hat seiner fesselnden Darstellung hübsche Tafeln beigegeben.

Ein ausgesprochenes Geschenkbuchin bester Ausstattung!

Werbemittel: Prospekt

Verlag Walter de Gruyter & Co

Berlin W 35

Ⓢ



Geschenkwerte zu Weihnachten 1940

Berliner Salons

Von Kurt Fervers. Die Geschichte einer großen Verschwörung. Mit 13 Abbildungen. 237 Seiten. Pappband RM 3.80. Aufsehen erregende Enthüllungen über die Hintergründe der politischen Entwicklungen Europas in den letzten 150 Jahren bringt der Verfasser in diesem Buche. Mit wissenschaftlicher Gründlichkeit wird ein von der ersten bis zur letzten Seite in Atem haltender Bericht gegeben, der gewisse gesellschaftliche Erscheinungen in Berlin und anderen Großstädten Europas als die Träger einer großen, wohlüberlegten Verschwörung entlarvt. In diesen „Berliner Salons“ bereiteten die führenden Schichten des Judentums den Weg zu der von ihnen erstrebten Weltherrschaft vor. Das Buch wendet sich an jeden politisch Interessierten, ebenso aber auch an den Fachhistoriker, dem die Lesung eine Fülle von Anregungen bieten wird.



Judengestalten auf der deutschen Bühne

Ein notwendiger Querschnitt durch 700 Jahre Kollengeschichte. Von Elisabeth Frenzel. Mit 31 Tafelbildern. 285 Seiten. Leinenband RM 4.80. „Es ist ein großes Verdienst von Elisabeth Frenzel, diesen Problemen einmal wissenschaftlich nachgegangen zu sein. Sie legt erstaunlich reiche Ergebnisse vor. Das Buch ist grundsätzlich und kulturpolitisch höchst wichtig, in der gegenwartsbezogenen und gut lesbaren Darstellung ein Vorbild moderner Wissenschaft.“ (Dr. Hans Knudsen im Völk. Beobachter.)



Dr. Martin Luther / Wider die Juden

400 Jahre deutschen Ringens gegen jüdische Fremdherrschaft. Von E. B. von Rudolf. Mit 8 ganzseitigen Tafelbildern. 151 Seiten. Leinenband RM 3.50. „Die Schrift enthält die bekannten antisemitischen Abhandlungen von Luthers ‚Tractat von den Juden und ihren Lügen‘ und die Flugschrift ‚Vom Schem Hamephoras‘ mit sehr eingehenden sachlichen Erläuterungen. Der besondere Wert dieser gründlichen Bearbeitung einer ursprünglich religionsgeschichtlichen Darstellung nach einer rassistisch bestimmten Weltanschauung hin liegt in der geschickt durchgeführten Sammlung einschlägiger jüdischer und judengegnerischer Zitate zu den Einzelabschnitten der Lutherschen Untersuchungen.“ (Die Judenfrage.)



Die angezeigten Werke sind sofort lieferbar



Deutscher Volksverlag G. m. b. H. / München



Geschenkwerte zu Weihnachten 1940

Deutsche Kunstbetrachtung

von Georg Schorer. 2. Auflage. 15. Tausend. Mit 275 Bildern auf Kunstdruckpapier. 4°. Leinenband RM 8.90. „Die Allgemeinverständlichkeit und die Beschränkung des Verfassers auf wenige, das ganze Buch beherrschende Gedanken geben dem Werk eine geschlossene, einheitliche Wirkung. Einen sehr großen Raum nehmen die Werke der Gegenwart ein, die in ihren wichtigsten Äußerungen der Baukunst (die Bauplanungen sind in Modellen mit einbegriffen), der Plastik und der Malerei, wie sie in den großen deutschen Kunstausstellungen der letzten Jahre vertreten waren, im Bild wiedergegeben und im Text erläutert werden. Alles nur Lehrhafte dieses sehr wertvollen Buches ist in einem Anhang untergebracht, der mehr lexikonhaften Charakter hat und in kleinen Bildern Situationen oder einzelne Werke oder Bildnisse von den Künstlern, die die Werke geschaffen haben, wiedergibt und die notwendigen Daten mitteilt.“ (Die Kunst im Deutschen Reich)



Das blühende Jahr

Gedichte von Karl Seibold. 114 Seiten. Leinenbd. RM 3.20. „In drei großen Abschnitten ‚Herz im Frühling‘, ‚Hohe Zeit‘ und ‚Erdfeger‘ gestaltet der Dichter, schlicht und einfach in der Sprache, klar im Gedanklichen, tief im Erleben das Jahr der Gezeiten, mehr noch, das blühende Jahr als Gleichnis des blühenden Lebens, und so entstehen die Schönheiten der Natur ebenso wie die Freuden menschlichen Herzens. Das Wesentliche aber dieser Gedichte ist die Unmittelbarkeit, mit der sie den Menschen ansprechen; das Nebensächliche, Unscheinbare wird auf einmal seltsam groß und vielsagend, wird Gleichnis und Erkenntnis und führt so zum Wesentlichen. Damit aber ist die Aufgabe erfüllt.“ (Schles. Landespost)



Der Rosendoktor

Von Ludwig Finc'h. 154. Tausend. 176 Seiten, Leinenband RM 3.80. „Seit der Rosendoktor erschienen ist, gibt es einen Menschen mehr in der Welt, den man liebhaben kann. Es gibt kein schöneres und feineres Bild einer Frau in allen Büchern, die ich las.“ (Hamburger Nachrichten)
„Lauter und rein wie er selbst, voll Wehmut und Glanz, erlebt ein Einsamer die Tröstungen der Liebe. Rosen und Geigenspiel durchziehen mit Süße und Klang das Buch.“ (Niedersächsische Tageszeitung)



Die angezeigten Werke sind sofort lieferbar



Deutscher Volksverlag G. m. b. H. / München



Karl L. Kossak-Raytenau

Mord und Brand im „heiligen“ Land

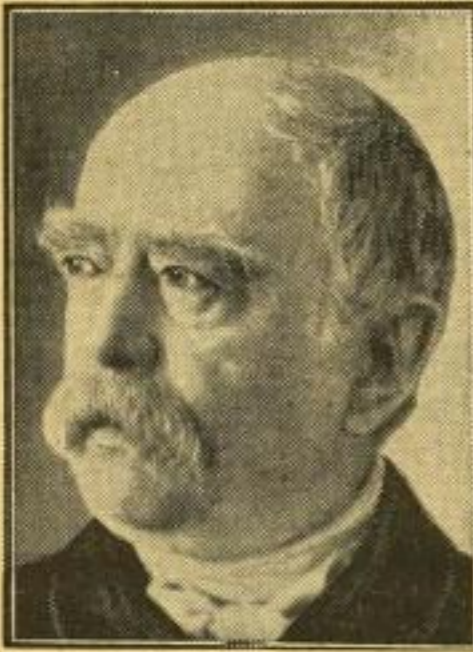
Der erste Tatsachenbericht aus dem brodelnden Palästina, zahlreiche Aufnahmen auf Kunstdruck, eine Karte und ein interessantes Faksimile.

Z

Großformat, kartoniert, künstlerisches Umschlagbild RM 2.80

Auslieferung: R. Sieglar, Leipzig

Deutscher Hort Verlag, Inh. Eugen Lachenmann, Reutlingen



Rudolf Huch

Die Tragödie Bismarck

Großoktav, Abbildungen auf Tafeln, Schutumschlag, Ganzleinen RM 4.80, Kartoniert RM 3.80

„... Wenn aber ein deutscher Dichter uns aus lebenslanger Beschäftigung mit einer der gewaltigsten deutschen Persönlichkeiten eine tief eindringliche Deutung dieses geheimnisvollen Mannes schenkt, dann geht die Öffentlichkeit achtlos daran vorüber. Ich meine „Die Tragödie Bismarck“ von Rud. Huch, ... die sich die deutsche Leserschaft hoffentlich noch in verdientem Maße zu eigen macht. Es wird eine Entdeckung für sie sein.“
(S. G. im „D.B.“, „Mitteldeutschen“ u. v. a.)

Auslieferung: R. Sieglar, Leipzig

Z

Deutscher Hort Verlag, Inh. Eugen Lachenmann, Reutlingen



Mitteilung an das Sortiment

Die uns vorliegenden Bestellungen auf Busch-Werke sind so umfangreich, daß sie nur nach und nach erledigt werden können. Wir liefern aus in der Reihenfolge des Bestelleingangs und sorgen für gerechte Verteilung der Bestände.

Neue Bestände werden erst wieder im Laufe des nächsten Jahres eingehen, andererseits wird uns die ordnungsgemäße Erledigung der zurückliegenden Bestellungen noch sehr viele Wochen beschäftigen. Wir können infolgedessen zu unserem großen Bedauern Neubestellungen auf Busch-Werke vom 1. 12. 40 bis 15. 2. 41 keinesfalls entgegennehmen.

Die übrigen Werke unseres Verlages — Schöne Literatur, Bilderbücher — werden von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Braun & Schneider, Verlagsbuchhandlung, München



Steiermark

Deutsche Volkskunst / Neue Folge

von Viktor Theiß. 52 Seiten Text, 232 Abbildungen

Pappband RM 5.-, Leinen RM 5.80

In der Neuen Folge erschienen außerdem:

Danzig / Schleswig-Holstein

In der alten Folge erschienen:

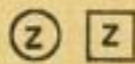
Niedersachsen / Mark Brandenburg / Die Rheinlande /
Bayern / Schwaben / Franken / Thüringen / Schlesien /
Westfalen / Ostpreußen / Pommern / Pfalz / Baden

Pappband RM 4.-, Leinen RM 4.80

In Vorbereitung:

**Kärnten / Tirol / Sudetengau / Siebenbürgen
und weitere Bände**

Ausführlicher Sonderprospekt



Verlag Böhlau / Weimar

Eine frohe Dichtergabe für unsere Zeit



Das fröhliche Buch deutscher Dichter

herausgegeben von Hanns Arens

Mit einem Geleitwort von Hans Hinkel

Ministerialdirigent im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda



352 Seiten. Ganzleinen RM 5.80

Humor als weise dichterische Kunstform, die kurze Geschichte und die geformte Anekdote. Das Buch soll Spiegel sein jener deutschen Fröhlichkeit, die beim heutigen Leser das „vergnügte Schmunzeln als des Lachens redlichster Gevatter“ weckt. Es widmeten Beiträge: Heinz Steguweit, Wilhelm Schäfer, Josef Martin Bauer, Fritz Helke, Christoph Kaergel, Otto Paust, Hans Franck, Hermann Claudius, August Hinrichs, Friedrich Schnack, Hans Friedrich Blunck, Gottfried Rothacker, Heinrich Eckmann, Wolfram Brockmeier, Richard Euringer, Friedrich von Scholz und viele andere.

(Erschien am 27. November 1940)

Ⓜ

Sonderangebot auf dem Zettel

 Steirische Verlagsanstalt / Graz 

Reichsbischof
Ludwig Müller

Preuß. Staatsrat

Der Marinepfarrer des Weltkrieges und spätere
Wehrkreispfarrer spricht zu den Kämpfern dieses
Krieges in seinem neuesten Buche

Der deutsche Volksoldat

158 Seiten, Taschenformat mit zweifarbigen
Schutzumschlag in Ganzleinen gebd. RM 2.50

Aufgenommen in die Nationalsozialistische Bibliographie

- I. Auflage vergriffen
- II. Auflage vergriffen
- III. Auflage in Auslieferung
- IV. Auflage im Druck
- V. Auflage in Vorbereitung



Jeder Deutsche ist Volksoldat, Soldat seines Volkes, gestern, heute und morgen. Der Frontsoldat, der Arbeiter, die Frau und Mutter, besonders die Jugend findet hier in ungewöhnlich volksnaher Sprache das Ewigkeitsproblem behandelt, nach dem heute die deutsche Seele lauter und drängender zu fragen beginnt. Ein Volks- u. Soldatenbuch, das den besinnlichen Menschen nicht nur im Augenblicke des Lesens fesselt, sondern festhält und wertvoll genug ist, um zu seinem ständigen Begleiter zu werden.

Eines der schönsten Festgeschenke für Front u. Heimat

Die V. Auflage ist erst nach Weihnachten lieferbar

Kürzungen der Bestellungen vorbehalten

Beachten Sie auch unsere Anzeigen am 2. und 3. 12. 1940!

Auslieferungen Leipzig: H. Haessel / Berlin: Bücherhaus / Wien: Rob. Mohr / Stockholm: Centralbokhandeln



HERBERT STUBENRAUCH VERLAGSBUCHHANDLUNG • BERLIN

Neuerscheinung

Erika Schwarz

An Dich im Felde

1.—5. Tausend vergriffen

6.—10. Tausend in Kürze lieferbar

September 1939 . . . Der Krieg war entflammt . . . Drei Wochen dauerte der Feldzug in Polen . . . Millionen deutscher Frauen warteten zu Hause.

Was hier eine Soldatenfrau während dieser Tage aufzeichnete, mag zu allen sprechen, die während der großen, schweren Kampftage mit ihr warteten, hofften und bangten. Es ist der Widerhall des Frontgeschehens, es ist die Kriegszeit in der Heimat, es ist das, was unvergessen in den Herzen der Soldatenfrauen weiterlebt.

Geschenkband mit mehrfarbigem Schutzumschlag R.M. 4.80

Ⓜ

Steuben-Verlag Paul G. Esser, Berlin

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig

Berlin: Paul Bette Nachf.; Wien: Dr. Fr. Hain; für die Schweiz: W. Gropengießer, Zürich;
für Holland: Roskam, Amsterdam

Die Vorräte

des maßgeblichen Werkes für die Ausgestaltung des Rechnungswesens

Buchführung und Kostenrechnung

sind in überraschend kurzer Zeit zu Ende gegangen.

Über 15 000 Exemplare

sind in Jahresfrist abgesetzt worden!

*Bedenken Sie den großen
Interessentenkreis:*

Betriebsführer,
Betriebsfachleute,
Organisatoren,
Wirtschaftsprüfer,
Wirtschaftstreuhänder,
Bücherrevisoren.

Die 3. Auflage ist in Vorbereitung

Damit die Höhe der Auflage so bemessen wird, daß alle Anforderungen erfüllt werden können, bitte ich um baldige Aufgabe Ihrer Bestellung. Sie haben sonst keine Gewähr dafür, daß sie ausgeführt werden kann.

Herausgeber und Bearbeiter des Werkes:

Dr. Johannes Fischer,

Ministerialdirigent im Reichswirtschaftsministerium

Otto Heß,

Ministerialrat, Abteilungsleiter beim Reichskommissar für die Preisbildung

Dipl.-Ing. Georg Seebauer,

Leiter des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit und Leiter des Reichsausschusses für Betriebswirtschaft

Preis: Geb. RM 17.80 (Z)

G·A·GLOECKNER·VERLAGSBUCHHANDLUNG IN LEIPZIG



Das große Buch der Küche

von

M. Richter

12., völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage
660 Seiten, 533 Abbildungen, 32 teils mehrfarbige Tafeln
Dauerhafter Ganzleinenband

RM 10.-

2279 Rezepte - 90 Eintopfgerichte

Dieses Küchenbuch trägt den Forderungen unserer Zeit
weitgehend Rechnung und ist daher

das Buch der deutschen Hausfrau

Wegen seines ausgezeichneten Inhaltes und seiner hervor-
ragenden Ausstattung eignet es sich besonders als

prächtiges Weihnachtsgeschenk!

Heinrich Killinger Verlagsgesellschaft m. b. H.
Nordhausen-Harz

Z

**Deutscher Kalender 1941
Bayern-Kalender 1941
Ostmark-Kalender 1941**

sind vergriffen!

**Verlag Carl Gerber
München 5**

In Kürze erscheint:

Was jeder Mann wissen muß

Von Dr. med. Dr. phil. Giehm

Nähere Angaben folgen

Bruno Wilkens Verlag in Hannover

Die Parole von heute muß lauten:

Schach den Kriegshetzern!

In diesem Sinne sind erschienen:

Deutschland muß Kolonien haben!

Kart. -.90

Rom auf der Sünderbank

Kart. -.65

Andreas Hofers Freiheitskampf

Kart. -.70

Der Graf von Norden

Liebesgeschichte aus der Zeit Ludwig XIV.

(neuer Preis) Halbl. 2.-, kart. 1.-

Eine Serie von 8 Karten gegen die Kriegs-
hitzer im aufklärenden Sinn -.40

4 Bildkarten ebenso -.40

Z

Verlag Franz Erlach, Wels

Bücher-Scheckhefte

50 Buchschecks mit Widmungsblatt auf feinstem, holzfreiem
Papier, in Zweifarbendruck, paginiert und perforiert am Vor-
merkblatt für den Sortimentler.

Partie 7/6 Exemplare — Kartoniert Preis RM 2.25

— **Schützen Sie sich vor Verlusten** —

Wenn Sie nicht sofort liefern können — der Kunde sich nicht
sofort zum Kaufe entschließen kann — der zu Beschenkende
ein Buch eigener Wahl erhalten soll

Dann einen Büchergutschein aus dem Scheckheft

Verlangen Sie soviel Scheckhefte —

soviel Personal Sie im Kundendienst beschäftigen.

Triumph Verlag Otto Mügge, Leipzig C 1, Infelfstr. 5

2 Kriegswinterhilfsfront 1940/41



Der Führer:

**Was den deutschen Soldaten an der Front
stark macht, ist das Bewußtsein und das
Wissen, daß hinter ihm in eiserner Ge-
schlossenheit und fanatischem Willen ein
ganzes Volk steht!**



Ein lebendiges, packendes Buch -

kühn und trotzig in seiner Haltung!

106 Seiten, 10 Bilder von D. Bittner, Halbleinen RM 1.60

Ⓜ

Erich Kernmayr:

Flagge im Sturm

Erlebnisse und Erzählungen aus der Kampfzeit der Bewegung in der Ostmark.

104 Seiten, 4 Vollbilder Halbleinen RM 1.60

Vorher sind erschienen:

Ⓜ

Anton Hadwiger:

Volk auf dem Marsch

Mit Spannung erlebt der Leser hier den heroischen Marsch des deutschen Volkes ins Großdeutsche Reich.

180 Seiten, Halbleinen RM 2.80

Deutscher Verlag für Jugend und Volk

Wien

Gesellschaft m. b. H.

Leipzig

Kurt Maiz zählt zu den besten Alpinisten der Ostmark. Er ging in die Berge mit offenen Augen und mit dem empfänglichen Herzen des Dichters. Kurt Maiz kennt die Menschen vom Berg bis in die innerste Faser ihres Wesens. Diesen Menschen ist sein neues Buch gewidmet: „Bergler, Bauern, Kameraden“.

In einer Reihe von Tatsachenberichten und Erzählungen ersteht vor uns die Welt des Hochgebirges in ihrer ganzen Schönheit, Größe und Unerbittlichkeit. Wir erleben in dem Buch die Wucht und Unbarmherzigkeit des Schneesturms, über dessen totbringende Kälte nur die Kameradschaft triumphiert, wir klettern über lotrechte Felswände und empfinden auch als Nichtbergsteiger den eigenartigen Reiz dieses männlich-verwegenen Kampfes, der sich weit über alle anderen Sportarten erhebt.

Die Bergführer und Bergler, mit den von Wind und Wetter dunkelgebeizten Gesichtern: das sind die Kerle, die ihre Berge meistern, die angesichts des Todes noch lachen können, da das Leben in ihnen so stark pulsiert.

Die ganze Welt blickte in diesem Krieg voll Ehrfurcht auf die Leistungen unserer Gebirgsjäger im hohen Norden. Diese Leistungen sind nur verständlich, wenn man die Haltung und das Wesen der Hochgebirgsmenschen erfasst hat. In „Bergler, Bauern, Kameraden“ zeichnet Kurt Maiz diese Menschen des Hochgebirges. Es ist ein starkes, junges, ein männliches Buch.



Ein lebendiges, packendes Buch -

kühn und trotzig in seiner Haltung!

106 Seiten, 10 Bilder von D. Bittner, Halbleinen RM 1.60

ⓧ

Erich Kernmayr:

Fahne im Sturm

Erlebnisse und Erzählungen aus der Kampfzeit der Bewegung in der Ostmark.

104 Seiten, 4 Vollbilder Halbleinen RM 1.60

Vorher sind erschienen:

Anton Hadwiger:

Volk auf dem Marsch

Mit Spannung erlebt der Leser hier den heroischen Marsch des deutschen Volkes ins Großdeutsche Reich.

180 Seiten, Halbleinen RM 2.80

ⓧ

Deutscher Verlag für Jugend und Volk

Wien

Gesellschaft m. b. H.

Leipzig

Neuauflagen

Valerian TORNIUS

Berühmte Frauen im Spiegel

Mit 16 Abbildungen, Leinen RM 5.50

Eine neuartige und reizvolle Form, in entschleierten Seelengeheimnissen namhafter weiblicher Persönlichkeiten ein Stück Kulturgeschichte der Frau aufzurollen.

Prompt lieferbar

**8.-12.
TAUSEND**

Iwan der Schreckliche und seine Frauen

Historischer Roman, Leinen RM 5.50

Ein Buch vom magischen Einfluß des Weibes und vom großen Rätsel der russischen Seele.

Lieferbar voraussichtlich wieder im Januar 1941

**36.-40.
TAUSEND**

Zwischen Hell und Dunkel

Ein Rembrandt-Roman

Mit 16 Abbildungen, Leinen RM 4.80

Ein Roman, der das irdische Leben des zeitlosen Menschen Rembrandt behandelt und die Tragik seines Schicksals offenbart.

Die Auslieferung kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen frühestens Anfang 1941 erfolgen.

**54.-60.
TAUSEND**

Die Auslieferung der Bestellungen erfolgt nach der Reihe ihres Eingangs. Es empfiehlt sich daher bei der starken Nachfrage rechtzeitige Aufgabe der Bestellung.

Ⓜ

J. BOHN & SOHN VERLAG · LEIPZIG

6068

Nr. 281 · Sonnabend, den 30. November 1940

SOR JUANA INÉS DE LA CRUZ

Die Welt im Traum

Spanisch und Deutsch

Herausgegeben, übersetzt und eingeleitet von Karl Vossler

118 Seiten. Leinen RM 4.50

Die Stimme der Sor Juana spricht uns aus der Spätzeit des Barock mit einem dämmernden und doch farbigen Zauber an. Die damals so berühmte und überall verehrte „zehnte Muse von Mexiko“ steht mit ihrem Traumgedicht an der Wende zu einer neuen Zeit. Noch sind die Elemente der großen Ordnung mittelalterlicher Weltvorstellung vorhanden, jedoch das abgebrauchte Schema des lehrhaften Traums weicht vor dem eben erwachten, zur Forschung entschlossenen Drang, die täglichen und allzu bekannten Dinge neu zu betrachten. Das Staunen vor dem Naturgeheimnis von Welt und Mensch weist, im lebendigen Aufbruch schon tätig und gestaltend, voraus in den Beginn des prometheischen und faustischen Ringens um eine erkennende und dichterische Gestaltung der Welterfahrung.

Sor Juana Inés de la Cruz, geb. 12. 11. 1651 in der Nähe der Hauptstadt von Mexiko, lebte als junges Mädchen am Hofe des Vizekönigs, bis sie 1669 in den Schwesternorden des heiligen Hieronymus eintrat. Hier glänzte sie durch ihre heitere und geistvolle Anmut, überschüttet von Lobsprüchen und Zeichen der Bewunderung aus allen europäischen und amerikanischen Kreisen Spaniens, als der „Phönix“ der Dichterwelt. Ihre Erscheinung ist um so bemerkenswerter, als sie in einem kolonialen Lande lebte, wo man für Frauenstudium nichts übrig hatte und ihre nächste Umgebung, besonders der strenge, wackere Beichtvater, ihrem Bildungshunger immer größere Hindernisse entgegenstellte und damit nur ihre Wißbegier anfachte. Der Ruf ihrer Schönheit steigerte noch den Ruhm ihres Wissens und Könnens. Sie mußte sich vorkommen wie ein gefangener Wundervogel, dem die Flügel nach der Ferne zittern. Am 17. April 1695 starb sie, erschöpft von der Krankenpflege während einer Pestepidemie.

Der Verlag legt neben der meisterlichen Übersetzung des berühmten deutschen Romanisten Karl Vossler auch den von ihm wissenschaftlich endgültig festgestellten spanischen Text vor.

Ⓜ

ULRICH RIEMERSCHMIDT VERLAG / BERLIN

Wilhelm Ernst Asbeck

Der geheimnisvolle Hof

Mit einem Umschlagbild von Jung-Isenheim
in Vierfarbendruck. In Leinen RM 2.30

Schlesische Tageszeitung vom 19. 10. 1940:

Herb wie die Landschaft des Nordens ist diese Erzählung. Klare und aufrechte Gestalten geben ihr einen eigenen Klang. Um Schuld und Sühne geht es dabei und um Menschen, die mit feinem Gefühl und Blick das längst Vergangene lebendig sehen.

A. von Auerswald

Heresgast

Eine Erzählung aus germanischer Vorzeit.
Mit einem Umschlagbild von Jung-Isenheim
in Vierfarbendruck. In Leinen RM 2.60

Bremer Nachrichten vom 6. 10. 1940:

A. v. Auerswald hat sich bereits durch vorgeschichtliche Erzählungen vorteilhaft bekannt gemacht und weiß auch mit dem vorliegenden Buche wieder in höchstem Maße zu fesseln. Die spannend und stimmungsvoll geschriebene Erzählung ist von echt nordisch-germanischem Geist erfüllt. Sippenhede und Sippenhaß, Waffenstolz und über allem die Treue befeelen diese leidenschaftlich veranlagten Menschen, deren Taten und Schicksale wir mit innerer Anteilnahme folgen. Auch für jeden deutschen Jungen ist das Buch ein schönes Geschenk.

A. von Auerswald

Das Radkreuz

Eine Erzählung aus der Zeit unserer Urväter.
Mit einem farbigen Umschlagbild von Jung-Isenheim. In Leinen RM 3.80

Germanen-Erbe, Heft 3/4. 1940:

... In fesselnder Art wird vorgeschichtliches Wissen und menschliches Erleben miteinander verwoben. In ausgezeichneter Weise werden uns die Charaktere nordischer Menschen, ihre Einstellung zum Leben, zur Vergangenheit, zu Schuld und Sühne lebendig gemacht... Der Roman wird jeden fesseln, der ihn zur Hand nimmt.

A. von Auerswald

Sonnwill

Eine Erzählung aus der Germanenzeit
Mit einem farbigen Umschlagbild von Jung-Isenheim. In Leinen RM 2.25

Schwäbischer Schulanzeiger vom 5. 5. 1939:

Eine Jugendschrift, wie man sie heute wünscht, ist: Sonnwill. Die „Sonnwill“ ist das Symbol fraulicher, germanischer Treue. Ein Mensch von unbeugsamer Stärke! In ihren Handlungen ist sie aber doch wieder befeelt von echt weiblicher Güte und Geduld. Die Erzählung ist mit einem guten Einfühlungsvermögen verfaßt und gibt reiche Kenntnisse und Erkenntnisse aus der germanischen Zeit.

Z

Meinhold Verlagsgesellschaft
Dresden-A. 1

Annemarie Stiehlers beliebtes Hitler-Buch
ist wieder lieferbar

Soeben erscheint in vierter Auflage

Die Geschichte von Adolf Hitler

Den deutschen Kindern erzählt von A. Stiehler

Zu dem ersten ist ein zweiter Teil hinzugefügt, der den Verlauf der Dinge bis zur Gegenwart erzählt. Beide Teile einzeln nur kartoniert Preis je RM 1.-

Das ganze Werk:

Teil I und II zusammen, kartoniert, RM 1.90
Teil I u. II in einem Leinenbd. (Anfang Dez.) RM 2.40

Das Hitler-Buch von Annemarie Stiehler sei auch als Weihnachtsgabe für die Jugend und die weitesten Volkskreise empfohlen. Es wird in der NS.-Bibliographie geführt! Z

Verlag des Hauslehrers Berlin-Lichterfelde 21

Die von mir vorangekündigten Werke

Wilhelm Ziegler
Geschichte des Krieges
1939/40

Berit Spong
Wolken über Härnevi

können aus den bekannten Gründen

erst Anfang 1941

ausgeliefert werden. Ich bitte die Besteller, sich frödl. solange gedulden zu wollen, da trotz aller Bemühungen eine frühere Fertigstellung nicht möglich ist.

Verlag Philipp Reclam jun.
Leipzig

ERNST HIEMER



Welch seltsamer Titel!

Sind es Tiergeschichten? Ja - aber nicht nur Tiere, sondern auch Menschen werden beschrieben, die

frech sind, wie die Sperlinge
falsch wie die Schlangen
gefährlich wie die Heuschrecken,

Menschen, die unverschämt sind wie der Kuckuck, und die jeder kennen muß. Vielen Tieren, den Drohnen, den Hyänen, dem „Pudelmopsdackelpinscher“ u. a. werden Menschen gegenübergestellt, und diese Vergleiche zeigen dem Leser den größten Schmaroher aller Zeiten - den Juden.

Ein ideales Buch für die Jugend, aber auch der Erwachsene wird dieser einzigartigen Neuerscheinung seine Aufmerksamkeit schenken.

Umfang 96 Seiten, mit vielen Zeichnungen von W. Hofmann
Kartonierte RM 1.50, gebunden RM 1.80



DER STÜRMER BUCHVERLAG NÜRNBERG



Prüfungsbücher

für die Laufbahn der Reichsbahnbeamten

Handbücher nach dem neuesten Stand der Prüfungslaufbahn und der Dienstvorschriften

Im Frühjahr 1941 erscheinen:

Der Reichsbahn- Werkführer und Werkmeister

Von Techn. Reichsbahninspektor **Heinrich Mumme** und
Reichsbahninspektor **Theo Elspaß**.
Etwa 350 Seiten Umfang. In Halbleinen etwa **RM 6.25**

Die Tätigkeitsgebiete der Werkführer und Werkmeister bei der Reichsbahn sind sehr mannigfaltig. Werkführer und Werkmeister werden eingesetzt bei der Wagen- und Lokomotivausbesserung, bei der Unterhaltung der Werkanlagen, in Heiz- und Kraftwerken und bei zahlreichen weiteren Werkstätten und Sonderbetrieben. Demzufolge ist die Laufbahn in 6 Fachgruppen mit jeweils mehreren Untergruppen aufgeteilt. Dieser Eigenart der Laufbahn trägt das vorliegende Buch Rechnung. Es behandelt die Voraussetzungen, die für die Zulassung zur Werkführerlaufbahn erfüllt sein müssen, die Anforderungen in der Vorprüfung und in der Prüfung zum Werkführer.

Bei den einzelnen Abschnitten des umfangreichen Prüfungsstoffes ist herausgestellt, welchen Fachgruppen sie bekannt sein müssen. Damit kann jeder Anwärter an Hand des Buches seine Laufbahn selbst gestalten und sich planmäßig fortbilden.

Die Prüfungsanforderungen gliedern sich in solche aus dem technischen Fachgebiet und in Anforderungen allgemeiner Art. Beide Prüfungsgebiete sind mit gleicher Sorgfalt behandelt worden und auf beiden Gebieten sind sämtliche Neuerungen bis in die letzte Zeit berücksichtigt worden. Das Buch kann somit jedem Bewerber und Anwärter nur warm empfohlen werden.

Der Reichsbahn- Rottenführer und Rottenmeister

Von Techn. Reichsbahninspektor **F. Henkel** und
Reichsbahninspektor **Theo Elspaß**.
Etwa 300 Seiten Umfang. In Halbleinen etwa **RM 6.-**

Die Kenntnisse und Fähigkeiten der Rottenführer und Rottenmeister müssen mit der technischen Vervollkommnung des Oberbaues Schritt halten. Wieviel Kleinarbeit von einem Rottenbeamten geleistet werden muß, bis eine Strecke mit einer Geschwindigkeit von 120, ja 140 km in der Stunde befahren werden kann, weiß nur der im Oberbau tätige Fachmann zu beurteilen. Der Wunsch aus den Kreisen der Rottenaufsichtsbeamten, auch für ihre Laufbahn ein Prüfungsbuch zu schaffen, ist daher verständlich.

Der Rottenbeamte, der mit seiner Kolonne auf der Strecke oder auch im Bahnhof wirkt, ist auf sich selbst angewiesen. Er bedarf daher ganz besonders der Hilfe und Führung in allen Fragen der Prüfungen und seines dienstlichen Fortkommens. Das Prüfungsbuch weist ihm jedoch sicher den Weg und hilft ihm, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Die Laufbahnvorschriften zeigen ihm, welche Anforderungen in den Prüfungen gestellt werden und wie er seinen Aufstieg beschleunigen kann. An Hand der Fragen aus dem Prüfungsstoff kann er ohne Schwierigkeiten feststellen, ob sein Wissen ausreicht oder ob und auf welchen Gebieten noch Mängel bestehen.

Wer der Reichsbahn in der Rote dient, ist nicht für Prüfungen geschaffen. Er wird daher mit gemischten Gefühlen an seine Prüfungen denken und sich mit Prüfungsangst quälen. Auch bei diesen Schwierigkeiten will das Prüfungsbuch helfen. Das geschieht u. a. schon dadurch, daß es über den Prüfungsgang unterrichtet und alles klarstellt, was ein Prüfling zu wissen wünscht.

Bisher erschienen:

Schaffner und Zugführer

Von Reichsbahnmann **Gsuck** und
Reichsbahn-Betriebskontrolleur **Hädicke**
Mit 11 mehrfarbigen Signaltafeln der Reichsbahn
Band I **4,75**, Band II **3,75** 2 Bände **RM 8.-**

Lokomotivführer, Heizer u. deren Anwärter

Von techn. Reichsbahninspektor a. D. **H. Zeitler**, Essen
Prüfungs- u. Nachschlagewerk für die Lokomotivbeamten
und deren Anwärter **RM 8.50**

Lademeister und Fahrladeschaffner

Bearbeitet unter Mitwirkung bewährter Fachmänner
von Reichsbahnsekretär (Oberlademeister) **E. Petrich**
Prüfungs- und Unterrichtsbuch für Fahrladeschaffner,
-Ladeschaffner und -Lademeister **RM 7.25**

Weichenwärter und Stellwerksmeister

Mit 11 mehrfarbigen Signaltafeln der Reichsbahn und
ca. 80 Abbildungen **RM 6.50**

Betriebsassistent, Betriebswart, Assistent, Sekretär und Obersekretär des nichttechnischen Dienstes

Bearbeitet unter Mitwirkung bewährter Fachmänner
von Reichsbahninspektor **Kurt Krüger**

Mit 10 mehrfarbigen Signaltafeln der Reichsbahn und
über 100 Abb. im Text und als besondere Anlagen
Band I und II je **6.-**, Band III **5.-** 3 Bände **RM 15.-**

Wagenmeister und Wagenwerkmeister

Dritte neubearbeitete Auflage
Von Reichsbahnwagenmeister a. D. **F. Kreuz**, Essen
Ein grundlegendes Nachschlage- und Prüfungswerk für
Wagenmeister, Werkmeister, Zugbegleitbeamte und
deren Anwärter **RM 5.80**

Rangieraufseher und Rangiermeister

Von Reichsbahninspektor **Theo Elspaß**.
Ein Ratgeber und Wegweiser für die Prüfung zum Rangier-
dienst mit den neuen Laufbahn- und Prüfungsbestimmun-
gen und mehrfarbigen Signaltafeln **RM 5.25**

VERLAG VON HERMANN KLOKOW · BERLIN SW 68

Soeben erschien:

Arthur Hübnert
Kleine
Schriften
zur deutschen
Philologie

Herausgegeben von
Hermann Kunisch

und

Ulrich Prezel

304 Seiten mit einem Bilde Hübnert
Preis kart. RM 7.50, geb. RM 9.—

Arthur Hübnert, der leider viel zu früh verstorbene Berliner Germanist, hinterließ ein nicht sehr umfangreiches Werk. Wie sein Lehrer Koethe sah er es als ein verdrliches Übel an, daß in der Wissenschaft zuviel geschrieben wurde. Die vorliegenden kleinen Schriften runden das Bild Hübnert, das sich aus den größeren Arbeiten ergibt, bedeutsam ab. Ihren eigenen Reiz haben sie besonders darin, daß sie den Zusammenhang und das notwendige Wachsen des Gesamtwerkes sichtbar machen; die Einheit und Folgerichtigkeit des allseitig verzahnten wissenschaftlichen Werkes.

*

Legen Sie das Werk bitte allen Philologen, den Lehrerbüchereien und den Bibliotheken der Hochschulen vor.

Ein Prospekt zur sorgfältigen Verteilung steht Ihnen zur Verfügung.

Ⓜ

Verlag Dr. Emil Ebering / Berlin

Lausbuben und Erzengel

Geschichten von D. Berneder, Franz Braumann, Wilhelm Hünermann, Johannes Kirschweng, Margit Petermann und Ludwig Schuster

Halbleinen RM 4.40

Dies ist ein Geschichtenbuch für Jungen und vornehmlich für Meßbuben, zu dem bekannte deutsche Dichter und Schriftsteller begeistert haben. Aus dem Schatz eigener Erlebnisse und Erinnerungen, aus Gehörtem und Erlauschtem bauen sie ein buntes Haus um das fröhlich-ernste Leben jener Knaben, die bei der Messe an Volkes Statt dem Priester dienen. Zwingt die Nähe Gottes zu stiller Feierlichkeit und frommem Sinnen, so schenkt die Geborgenheit im Schutze des himmlischen Vaters einen Raum voll Glück und Freude, darin sich die Jungen nach Herzenslust tummeln. Recht verstanden webt sich um manches Gotteshaus ein Feld voller Abenteuer. Kellergewölbe und Glockenstuhl, steile, enge Treppen, die in schwindelnde Höhen führen, lautlose Stille nach stürmendem Aufstieg, die Majestät der erzogenen Glockenrufer, — seit je lockten sie der Knaben Phantasie und wurden Schauplatz erregender Begebenheiten. Auch der heilige Dienst ist oft von ergreifender Größe, so, wenn der Meßbub an des Priesters Seite zum Krankenbett schreitet, wo des Todes Macht das sterbende Leben auffängt und ins Jenseits leitet.

Ⓜ

Paulusverlag, Recklinghausen

Hubertus Graf Garnier-Turawa

Aus eines Lebens Jahreszeiten

Gedichte

Gebunden RM 5.—

In diesen Gedicht-Zyklen leuchtet das Leben auf, wie es reich und schön sein kann, wenn es ernst und kämpferisch durchstanden wird, sei es auf dem Rücken der Pferde, sei es mit der Büchse in der Hand oder im Werben um die verstehende Liebe einer Frau. Zart und innig sind die Liebeslieder, weitgespannt die Eindrücke des Mannes auf seinen großen Fahrten, verhalten und voller Zuversicht die Verse um Heimat und Familie. Hinter allem steht der Glaube an den Schöpfer und die Hingabe ans Vaterland.

Ⓜ

Wilh. Gottl. Korn Verlag, Breslau

Die Kölnerische
Malerei bedeutet
die einzigartige
Verbindung von
Hoheit
und Lieblichkeit



Carl Linfert

Alt-Kölner Meister

64 Seiten Text, 8 Farbtafeln, 64 ganzseitige Abbildungen. In Leinen RM 9.50

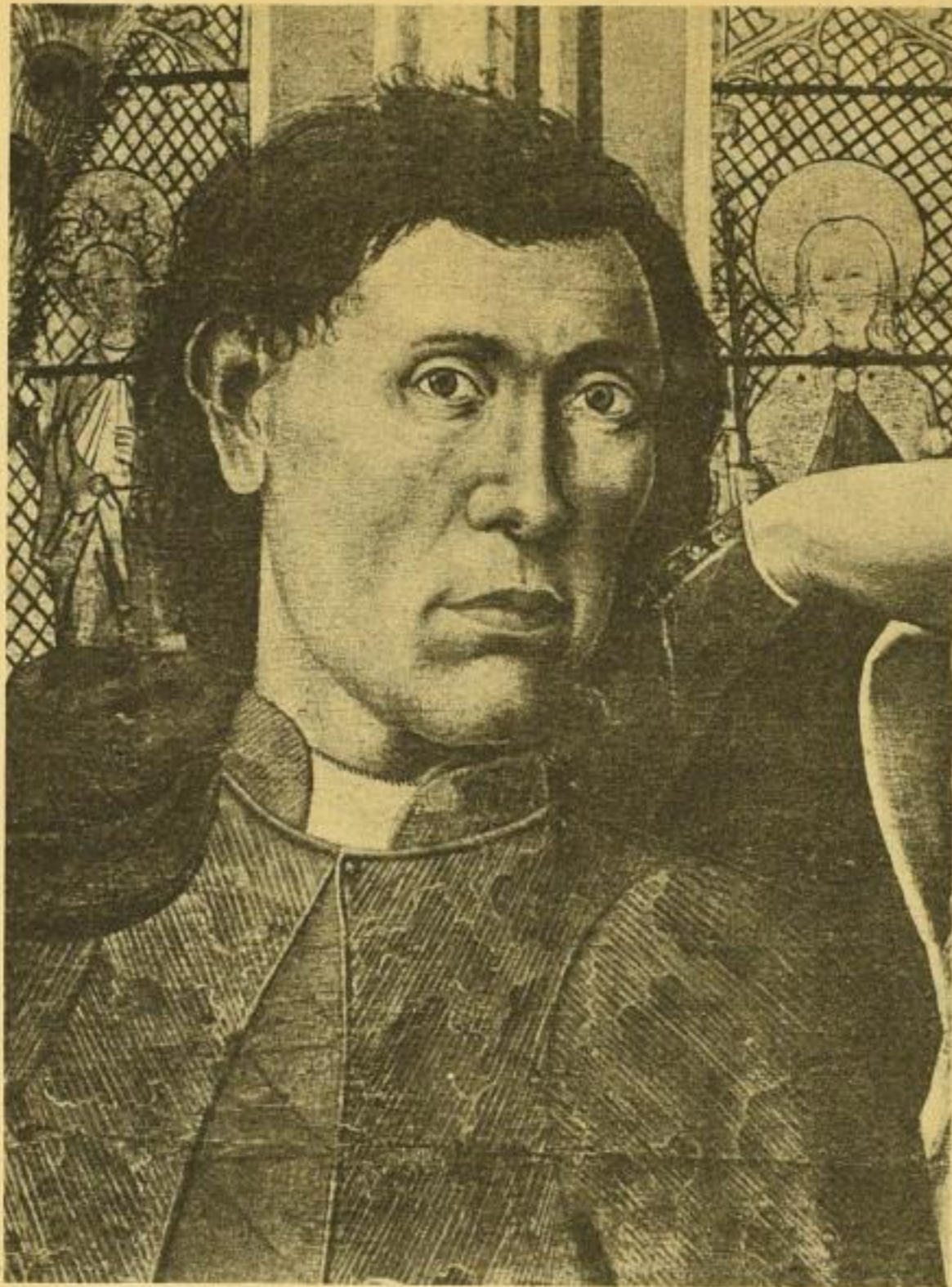
In einer ganz einzigartigen Weise hat sich in Köln ein zartes und inniges Verhältnis zur Kunst entwickelt und namentlich im 15. Jahrhundert eine Blüte gezeitigt, die in dem so reichen Bild deutscher Malerei weithin erkennbar ist. Im Werk von Stefan Lochner hat sich diese künstlerische Form zu ihrer ganzen Schönheit erhoben. Mit tiefer Einfühlung und in einprägsamer Anschaulichkeit läßt Linfert an Hand der großen Abbildungen diese Welt vor uns erstehen.

Ⓜ



F. Bruckmann K.G. - München





Bernt Notker, Gregorsmesse (Ausschnitt)

Nach Auswahl
und Wiedergabe
das einprägsamste
Dokument deut-
scher Bildkunst

Friedrich Winkler

Altdeutsche Tafelmalerei

48 Seiten Text, 12 Farbtafeln, 166 ganzseitige und 9 halbseitige Abbildungen. In Leinen RM 12.—

Vom 14. Jahrhundert bis zum Tode Holbeins reicht diese erste großartige Periode deutscher Malerei, wo sie die abendländische Kunst zu neuen Höhen geführt hat. Was in diesem Band von einem unserer besten Kenner vereinigt ist, zeigt die ganze Weite und Tiefe deutschen Empfindens und den Reichtum deutscher Formensprache, wie er zum schönsten Besitz unseres Volkes gehört.

Ⓜ



F. Bruckmann KG. - München



In der Kunst der
Brüder van Eyck
erfüllt sich
die künstlerische
Anschauung
des Mittelalters
und erschließt sich
eine neue Sicht
der Welt



Hermann Beenken

Hubert und Jan van Eyck

96 Seiten Text, 6 Farbtafeln, 80 ganzseitige Abbildungen. In Leinen RM 12.—

So gewaltig das Lebenswerk der beiden Brüder Hubert und Jan vor uns steht, so rätselvoll und wunderbar bleibt der Anstieg zu dieser Vollendung und die Verflechtung der beiden Individualitäten. Aus langer Erfahrung und in immer neuem Eindringen in die Probleme faßt Beenken in diesem Werk das Ergebnis seiner Forschungen zusammen und bietet breiten Kreisen ein klares Bild dieses Höhepunktes abendländischer Kunst.

Ⓜ



F. Bruckmann K.G. - München





Herbst-Neuerscheinungen 1940

Alfons Stiegele, Klinische Homöopathie. Herausgegeben von Dr. med. Hans Ritter.

Etwa 300 Seiten. Gr.-8°, Kart. etwa RM 11.—, Ganzl. etwa RM 12.50.

In dem vorliegenden Buch werden die zahlreichen, seit Jahren in der medizinischen Fachpresse erschienenen Arbeiten von Dr. med. Alfons Stiegele, dem leitenden Arzt des neuen Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart, zusammengefaßt veröffentlicht. Seine jahrzehntelangen Erfahrungen als Krankenhausarzt, der immer streng nach wissenschaftlich-klinischen Grundsätzen gearbeitet hat, finden in diesem von Fachkreisen längst erwarteten Werk ihren Niederschlag. Nicht nur der homöopathische Arzt, sondern überhaupt jeder Arzt wird aus diesen grundlegenden Ausführungen eines der bekanntesten homöopathischen Ärzte manche wertvolle Anregung für die tägliche Praxis erhalten. Es kann ohne Übertreibung gesagt werden, daß es sich bei diesem aus der Praxis — für die Praxis geschriebenen Buch um eine der wichtigsten homöopathischen Veröffentlichungen der letzten Jahre handelt.

Interessenten: Ärzte jeder Richtung, Homöopathen, Kliniken, Krankenhäuser, Sanatorien, Studierende der Medizin.

Ist der inoperable Krebs immer unheilbar? Von Dr. Eduard Salzborn.

84 Seiten. Kl.-8°. Kartoniert RM 2.80.

Auf Grund einer fast 40jährigen Erfahrung bei Behandlung von über 3000 Krebskranken legt der bekannte Krebsforscher Dr. Salzborn seinen Standpunkt über Wesen, Entstehung, Behandlung und Verhütung der Krebskrankheit dar. Er bekennt sich eindeutig zur Frühoperation oder Bestrahlung und faßt darüber hinausgehend alle Ergebnisse moderner Krebsforschung kritisch zusammen, um dann sein Heilverfahren zu erläutern. Seine Behandlung, über deren Erfolge unabhängige Stellen berichten, besteht in einer Umstimmung des Organismus durch eine besonders angepaßte Ernährungsform, wobei er sich weitgehend von irgendeiner Moderrichtung distanziert. Besonders muß betont werden, daß Dr. Salzborn die Operation nicht vermissen, sondern nur das durch den Eingriff erreichte Ergebnis sichern und festigen will. Zahlreiche Chirurgen und praktische Ärzte bestätigen, daß man mit Vertrauen seine Vorschläge auch bei inoperablen Krebserkrankungen ansetzen kann, bei denen jede andere Behandlung keine Aussicht auf Erfolg mehr bietet. Der praktische Arzt wird es begrüßen, daß er ein Verfahren kennenlernt, das sich auch bei anderen Krankheiten und bei Krebsverdacht anwenden läßt.

Interessenten: Chirurgen, praktische Ärzte, Universitätskliniken, Krankenhäuser, Sanatorien, gebildete Laien.

Pflanzliche Arzneimittel bei Paracelsus. Ausgewählte Kapitel der Phytotherapie

bei Paracelsus. Von Apotheker Dieter Schmalz. Etwa 100 Seiten mit 1 Porträt. Kart. etwa RM 3.50, Ganzl. etwa RM 4.50.

In dem vorliegenden Buch zeigt Verfasser eine Reihe von Arzneimitteln, deren sich Paracelsus vor rund 400 Jahren bediente und beweist dabei, daß seine Vorschriften durchaus vernünftig sind und zum größten Teil auch heutigen Anforderungen entsprechen. Wenn sich Apotheker Schmalz auf eine kleine Zahl von Arzneien beschränkt, dann vor allem deshalb, weil eine Unmenge von paracelsischen Verordnungen bekannt sind, deren kritische Prüfung eine Arbeit von Jahrzehnten bedeutet. Die Ausarbeitung des Verfassers gibt, erstmals in heute verständlicher Sprache geschrieben, einen Einblick in das Wirken unseres größten Arztes, den seine Um- und Nachwelt bis in unsere Tage nicht verstehen wollte oder konnte. Es gehören ein besonderes Geschick und eine große Mühe dazu, sich durch die ursprünglichen Bezeichnungen und Mengenangaben durchzufinden, ein Vorhaben, das dem Verfasser durch seine umfassende Kenntnis auf dem weiten Gebiet der Pflanzenheilkunde restlos gelungen ist.

Die im Entstehen befindliche kritische Bearbeitung des gesamten Paracelsus-Werkes wird, auf den Veröffentlichungen Sudhoffs fußend, einen vielfachen Umfang des vorliegenden Buches haben. Die Abhandlung von Apotheker Schmalz darf man als einen Vorläufer dieser Ausgabe betrachten.

Interessenten: Praktische Ärzte, besonders biologische und Naturärzte, Krankenhäuser, Pharmakologen und Apotheker, Historiker der Medizin.

Biologisch-Medizinisches Taschenjahrbuch 1941. Herausgegeben von Prof.

Dr. med. Martin Vogel in Verbindung mit zahlreichen Mitarbeitern. Zwei Bände, zusammen über 1000 Seiten. Preis für beide Bände, in Kunstleder gebunden, RM 4.85.

Wie jedes Jahr, so wird auch diesmal wieder das »Biologisch-Medizinische Taschenjahrbuch« von einem ständig wachsenden Leserkreis mit Beifall aufgenommen werden. Trotzdem die Vorbereitungen zu dieser Ausgabe in bezug auf Arbeitszeit und Material ganz unter dem Zeichen des Kriegsjahres 1939/40 standen, haben verschiedene Abschnitte wieder eine Reihe von Verbesserungen und Ergänzungen erfahren. Neu hinzugekommen ist außerdem ein Abschnitt über »Die Bedeutung der neuen deutschen Seelenheilkunde« sowie ein Sammelbericht über operationslose Bruchbehandlung. Auch dieser Jahrgang, wird, genau wie die vorhergehenden, das Interesse weiter Kreise in Anspruch nehmen und somit aufs neue das Urteil rechtfertigen, das in den meisten Besprechungen zum Ausdruck kommt, nämlich, daß es mehr hält, als es seinem unscheinbaren Titel nach verspricht, und daß es eigentlich kein Taschenbuch, sondern ein Handbuch der gesamten biologischen Medizin darstellt.

Interessenten: Ärzte, Studierende, Biologen, Apotheker, Heilpraktiker, Kliniken, Sanatorien, Bibliotheken.

Auslieferung in Wien: Dr. Frz. Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Wether;
in Budapest: Buchhandlungs-A.-G.



**HIPPOKRATES-VERLAG
MARQUARDT & CIE./STUTTGART**

GUSTAV GOES

Wehrhaft Volk



1914-1918

648 Seiten, Lexikon-Format, Leinen RM 7.50

Eine einmalige Geschichte des Großen Krieges in 140 erzählenden
und chronologisch folgenden Einzeldarstellungen

Mit diesem Werk erleben wir noch einmal das Brodeln der Fronten, den Vormarsch der Armeen, den Einsatz der Millionen Menschen. Durch dieses Werk formt sich der Krieg zu einem Gesamtbild, wie wir es dramatischer kaum jemals vorher sahen. Dem Verfasser ist es gelungen, mit dichterischer Kraft den Ablauf des großen Geschehens auf dem Lande, auf den Meeren und in der Luft so volkstümlich darzustellen, daß dieses Werk in der Presse als die „Weltkriegsbibel“ bezeichnet wurde.

Für Reisebuchhandlungen das dankbare Objekt!

□ Z

Auslieferungen: in Leipzig H. Haessel Kommissionsgeschäft, für die Ostmark: Dr. Franz Hain, Wien

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

3 Fliegerbücher

Weit im Rücken des Feindes

Kriegserlebnisse eines Fernaufklärers

von Friedrich Wilhelm Radenbach

Mit 39 Bildern und einer Karte, Leinen RM 4.20, kartoniert RM 3.50

... Ein Buch, das jeder Frontsoldat mit Interesse lesen wird und das vor allem unserer Jugend in die Hand gehört, die sich daran ein Beispiel an Heldentum, Furchtlosigkeit und Ritterlichkeit nehmen kann...

Leipziger Neueste Nachrichten Nr. 172

*

Luftkrieg 19..!

Phantasie von gestern - Wirklichkeit von heute

von Major Helders

Leinen RM 3.50, kartoniert RM 2.50

... Der besondere Wert des Buches liegt darin, daß es die in meist nur sehr engem Kreis bekannten Anschauungen maßgebender Fachleute in eine Form verarbeitet, die dank ihrer lebendigen, spannenden Eigenart Eingang in breite Volkskreise gewährleistet...

Hammer, Leipzig Nr. 815

*

Hals- und Beinbruch

Luftige und lustige Karikaturen

von Ernst Udet

Leinen RM 2.80, kartoniert RM 1.80

Der Wert dieses Buches ist in der Person des Verfassers verbürgt.

□

Auslieferungen: in Leipzig H. Haessel Kommissionsgeschäft, für die Ostmark: Dr. Franz Hain, Wien

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68



Mit 34 Zeichnungen und 2 Kartenskizzen, Leinen RM 5.80, kartoniert RM 4.50

... Wie ein bewegter Lebensroman zieht in diesem Buche das kämpferische Ringen des tapferen Freikorpsführers und seiner Getreuen am geistigen Auge des Lesers vorüber ... Deutsches Nachrichtenbüro

☐

Auslieferungen: in Leipzig H. Haessel Kommissionsgeschäft, für die Ostmark: Dr. Franz Hain, Wien

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

Buchhändler der Ostmark!

und des Altreichs

2 Bücher, für die wir Ihren Einsatz erbitten

Ringen um Reich und Recht

Zwei Jahrzehnte politischer Anwalt in Österreich

von Hans Bleyer-Härtl

Leinen RM 5.80, kartoniert RM 4.50

Um den Anschluß an das Deutsche Reich zu erzählen, gewährt kaum ein zweites Werk so intime Einblicke in diesen Kampf wie das vorliegende. Hier erzählt nämlich der Rechtsanwalt, der mit ganzer Hingabe mitarbeitete, um die von der Systemregierung eines Dollfuß und eines Schuschnigg und deren Schergen verfolgten Freiheitskämpfer vor dem Tode oder vor schweren Kerkerstrafen zu retten. . . . So rundet sich das von ihm entworfene Bild, in dessen Mittelpunkt die schamlosen und blutigen Prozesse stehen, die Schuschnigg den Julikämpfern machte, zu einem gewaltigen Gemälde des gigantischen Kampfes der Ostmärker um die Heimkehr zur Mutter Germania. . . . Darum ist das Werk nicht nur in sachlicher Hinsicht, es ist auch in der Form ein hervorragendes Buch, daß jedem Deutschen ans Herz greift, ihn einmal tief erschüttert und dann wieder begeistert aufjubeln läßt.

Der Neue Weg 1940

*

Jugend im Kerker

Erlebnisse österreichischer Kämpfer

von Fritz H. Chelius und Eugen Gröger

Leinen RM 2.80, kartoniert RM 1.80

Das Buch zeugt von der unbeirrbaren Kraft und Zuversicht der österreichischen Jugend, von der beispiellosen Unterdrückung ihrer Idee durch ein immer wieder aufgeschrecktes „System“. Es kündigt von dem herrlichen Einsatz der Jugend für das großdeutsche Vaterland, von langen Leiden und vom Charakter der jungen Kämpfer in der Ostmark, deren Schicksalsbericht vorbildlich wirken wird auf jeden deutschen Jungen.

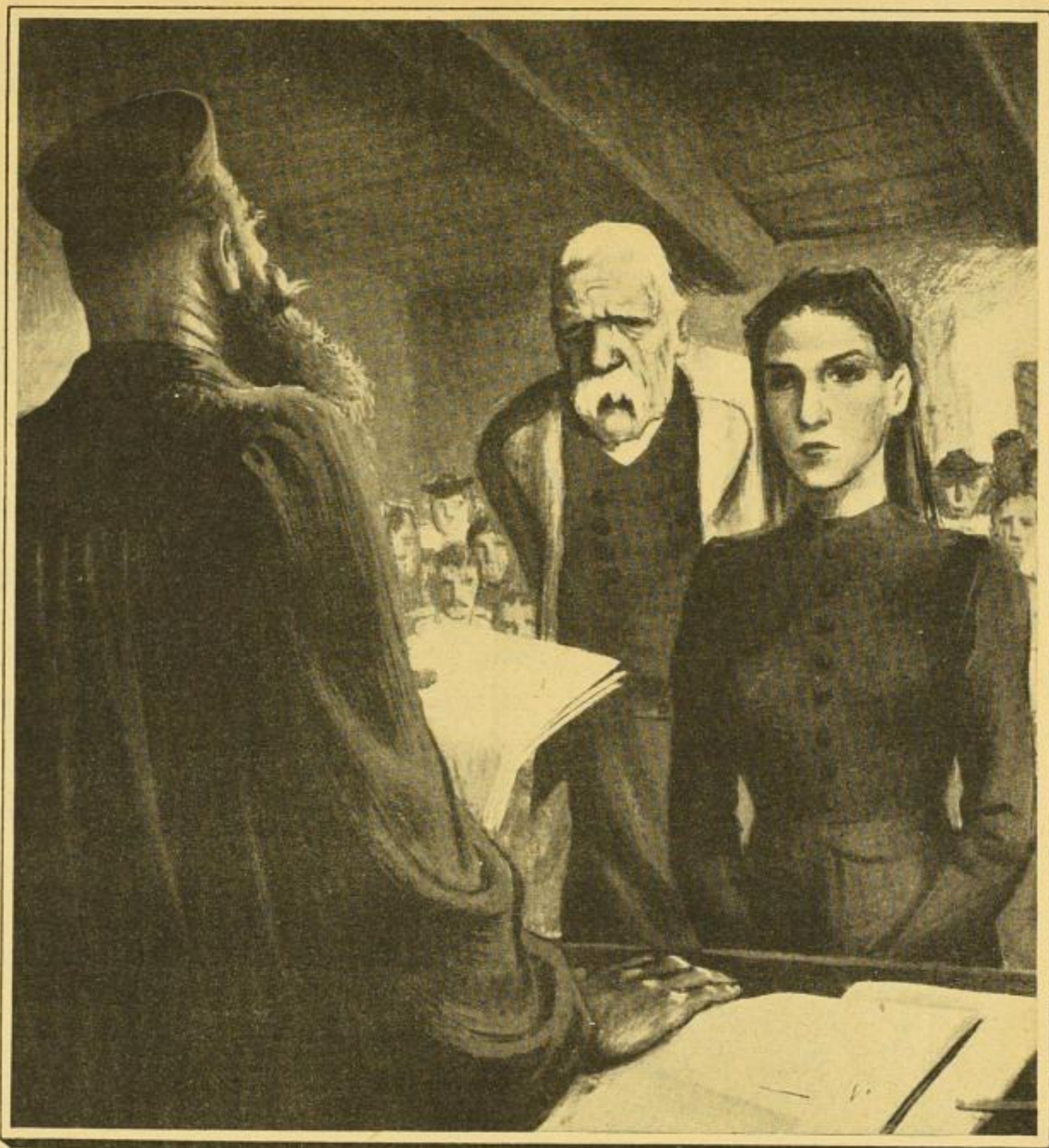
Königsberger Allgemeine Zeitung 1939

□

Auslieferungen: in Leipzig H. Haessel Kommissionsgeschäft, für die Ostmark: Dr. Franz Hain, Wien

Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68

Anfang Dezember erscheint



Der Richter

Roman von Friedrich Reck-Malleczewen

Geheftet RM 2,70, Halbleinen RM 4,—

②

Ein Richter kämpft um die Unschuld eines angeblichen Mörders—das ist die Handlung, die der bewährte Verfasser mit der echten Kunst des Erzählers und Dichters zu einem Werk von großer Reife gestaltet hat. Eine Familientragödie, die auf dem malerischen Hintergrund der oberbayerischen Alpenlandschaft spielt und von Menschen erlebt wird, die fest im Boden der angestammten Heimat wurzeln. Alles in allem ein Werk, das auch den literarisch anspruchsvollen Leser fesselt und vollauf befriedigt.

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

„Die Schöpfung eines echten Dichters.“ Gertrud Bäumer in „Die Frau“, Berlin

Innerhalb Jahresfrist liefern wir soeben aus das 7.-12. Tausend des Erstlingsromans von



RÜDIGER SYBERBERG
Peter Anemont

glänzend in der Charakteristik. Es werden nicht viele gleich starke Bücher geschrieben.“

Gertrud Fussenegger, München, 4. 4. 1940

Leinen RM 5.80

VERLAG KARL ALBER / MÜNCHEN 2



„Die
Innen

Berlin
S von

„Ein durchaus origineller Epiker, von dem noch viel erhofft werden darf.“

B. Z. am Mittag, Berlin

„Fortdauer und inneren Bestand besitzen nur die wenigen Bücher, die als Dichtung dem Menschen in seiner Wirklichkeit Dienste zu leisten vermögen. So ist es um den Erstlingsroman bestellt, den Rüdiger Syberberg herausgegeben hat.“

Düsseldorfer Nachrichten

„Ein großer Wurf voller Spannung, voller Realismus und Härte, aber schwingend und packend in der Größe und sprachlichen Dichte seiner Visionen.“

Der neue Tag, Duisburg

„Sehr eindrucksvoll sind Menschen, mag es sich nun um niederdeutsche Bauern oder tartarische Nomaden handeln, vor uns hingestellt, die unweltliche Natur der Taiga wie die fruchtbaren niederrheinischen Gefilde.“

Schlesische Zeitung, Breslau

„Mit diesem Erstlingsbuch wurde uns ein gutes Versprechen gegeben. Es ist in seiner Thematik sowie in der Ausführung ein ungemein deutsches Buch.“

Werner Bergengruen, Soln, 14. 12. 39

„Der Peter Anemont hat mich mit großer Freude erfüllt. Er ist von echtem epischen Geist getragen, reich in der Gestaltung, bewegt in der Fabel und glänzend in der Charakteristik. Es werden nicht viele gleich starke Bücher geschrieben.“

Gertrud Fussenegger, München, 4. 4. 1940

Leinen RM 5.80

VERLAG KARL ALBER / MÜNCHEN 2

(Z)

Betörung im Herbst

AP

ROMAN VON E. F. HOFFMANN

320 Seiten. Halbleinen RM 6.80

*

Inmitten der steirischen Bergwelt steht das Landschlößchen des durch Fleiß, Vernunfttheirat und planende Umsicht zu Erfolg gelangten Bergrats Sobald. Um diesen Leiter eines großen Hüttenwerkes, einem nur seiner Arbeit sich verpflichtet fühlenden Fabrikherrn, der zum großverdienenden, bankenhörigen Präsidenten eines Konzerns wird, gruppieren sich allerlei typische Vertreter der deutschen Vorkriegsgesellschaft. Durch ihr Auftreten betonen sie recht drastisch, wie sehr sie ein Opfer ihrer Erziehung sind und wie geneigt, ihre Handlungsweise nur auf Nutzen und Schaden für sich selbst abzuwägen. Betörung im Herbst! . . . Die Zeit ist reif zum Absterben! Der Winter einer ganzen Epoche steht vor der Tür.

Mit den jungen Leuten aber treibt der andere, der brünstige Herbst sein Spiel, wenn es auch zuweilen so anmuten mag, als ob einige dieser Liebesleutchen nicht eigentlich betört worden seien, sondern von vornherein mit bestimmten Absichten auf die Pirsch gezogen wären. Abseits von diesem Klüngel hält sich der Oberförster, dessen innerer Wert durch äußere Erscheinung vorsätzlich verhehlt wird. Er durchschaut alle, er überragt alle, ausgenommen vielleicht seine Frau Hilde, die in einer gefährvollen Stunde ein reiches Maß menschlicher Größe offenbart.

Es erwuchs hier ein Gesellschaftsroman mit satirischer Note, in dem aber auch herzhaftes Lustigkeit zu ihrem Recht kommt, so daß der Leser sich mehrfach an Fritz Reuters Humor erinnert fühlt.

Ⓛ

A. H. PAYNE VERLAG / LEIPZIG

Budapest: Buchhandlungs-AG.

NEUERSCHEINUNG ANFANG DEZEMBER 1940!

Zu den schönsten
Weihnachtsgeschenken
gehört

Ein Sonnenland: Kinderland!

von WILM BURGHARDT

Mit 24 herrlichen Großaufnahmen auf Kunstdruck
aus dem Kinderland von Helmut Hollmann

In frischer erzählender Form rückt uns der Verfasser Erlebnisse von Sonnentagen vor Augen, die im Alltag der Stadt und des harten Berufes wie ein Traum anmuten. Das Kinderland ist hier ein Feriengelände, auf dem besonders die kleinen Leute ihr Leben unbekümmert gestalten und entfalten können. - Das ausgezeichnete Bildmaterial auf Kunstdruck stellt eine schöne Ergänzung zum gesprochenen Worte dar. ©

RM 2.—

Verlag Geist und Schönheit / Dresden-N. 6

Die Frage nach Gott

Ed. K. In seinen Lebenserinnerungen erzählt Carl Ludwig Schleich, daß der berühmte Rudolf Virchow, der große Gelehrte und Mediziner, dessen Assistent er war, nicht das geringste Verständnis für religiöse Dinge gehabt hätte. Virchow war Gottesleugner, „krasser Mechanist und Materialist“, der selbst bei Goethe eine Unzulänglichkeit exakten Denkens annahm, wenn er sich mit Glaubensdingen beschäftigte. In einer Unterhaltung darüber sagte Virchow (so erzählt Schleich): „Sie können ja seitensweise bei mir lesen, wie ich zu allem Transzendenten und Metaphysischen stehe. Hier hört buchstäblich mein Interesse auf.“ — „Ja“, warf Schleich ein, „es ist nur merkwürdig, daß für so viele Leute gerade da das Interesse beginnt, z. B. in der Frage nach Gott! . . . man befindet sich doch mit dem Gottesglauben in einer sehr guten Gesellschaft. Ich kenne keinen ganz übertragenden bedeutenden Menschen, der nicht an so etwas wie Gott oder Geist der Natur geglaubt hat!“ Darauf habe Virchow ganz naiv geantwortet: „Halten Sie mich nicht für bedeutend?“

Und Schleich gibt andererseits ein Erlebnis wieder, das ihn aufs tiefste beeindruckte und ihm die religiöse Haltung des genialen Arztes Bernhard von Langenbeck, des bahnbrechenden Erfinders auf dem Gebiete der Operationsmethoden, des damals unumstrittenen Führers der deutschen Chirurgie, offenbarte. Langenbeck hatte eines Tages mit vollendetem Geschick eine neue, schwierige Operation an der inneren Halspartie eines Mannes ausgeführt. Alles war auf das Schönste gelungen. Der Meister aber und die Assistenten hatten in der Ereignisfreude vergessen, der Schwester zu verbieten, dem Patienten irgend etwas zu trinken zu geben. Der entsehlliche Durst ließ den Armen den gereichten Becher Milch in gierigen Zügen herunterschlingen. Die Fäden der Näfte an der operierten Stelle rissen sämtlich durch, die infizierende Flüssigkeit ergoß sich in den Brustraum, und der Mann starb schon am Abend. Schleich erzählt: „Als wir am nächsten Morgen vor dem Zimmer des Chefs mit unseren abzuliefernden Krankengeschichten antraten und klopfen, kam unser lieber Oberwärter . . . mit Stille gebietender Lippengeheiß leise herausgeschlichen, schloß wieder ab und sagte flüsternd: „Herr Geheimrat haben sich eingeschlossen, Herr Geheimrat sind noch hier, die ganze Nacht; er liegt vor dem Kreuzifix; er betet in eins weg!“ Schleich fügt hinzu: „Das Bild des Schuldgefühls dieses Genius verließ mich niemals, es wurde mir ein heiliges Testament.“

Man kann die ungeheure Klust, die sich zwischen der Weltanschauung von Menschen aufbaut, nicht besser bebildern als durch diese beiden Beispiele. Dort der Atheist mit der Ueberzeugung vom Nichtvorhandensein einer göttlichen Weltlenkung, dessen „exaktes Denken“ überhaupt Gott vereint — hier der in Gott geborgene Gläubige, der sich mit seinem Tagesgeschaffen einem höheren Wesen gegenüber verantwortlich fühlt. Für beide gibt es nicht mehr eine „Frage nach Gott“. Der eine lehnt sie ab, für den anderen ist Gott eine persönliche Erfahrungstatsache, er hat ein direktes Verhältnis zu dem sich ihm offenbarten Gott.

Zwischen beiden steht die große Schar der Gottsucher. Es hat sie zu allen Zeiten, in allen Völkern, in allen Volksschichten gegeben, und sie ist heute vorhanden. Und wer da meint, daß die Religionen ihre Befenner mit Lehr- und Glaubenssätzen über diese Frage hinwegheben können, irrt. Für manchen wird die Frage nach Gott plötzlich lebendig, wenn er alle Dogmen seiner Glaubensgemeinschaft schon lange bejaht hat. Heinrich Thobky, der sich in vielen religiösen und ethischen Schriften um eine tatkräftige sittliche Lebensgestaltung unseres Volkes heiß bemüht hat, ist ein unerbäulicher Zeuge, wenn er einmal sagt: „Ich bin so ziemlich mit allem, was auf Erden „christlich“ heißt, bekanntgeworden, durch vieles davon hindurchgegangen, habe es nachgedacht und nacherlebt und kenne es bis in die letzte Folgerung seines Denkens. Ich dachte einmal, es wäre die Wahrheit, oder man müßte sie hier finden. Aber sie liegt unendlicly höher. Es ist alles recht wacker und brav, aber es ist nicht die Wahrheit.“ Und damit hat Thobky, der das geistliche Gewand trug, nichts gegen die verschiedenen christlichen Lehren an sich sagen wollen. Er war nur zu der Erkenntnis gekommen, daß alle Religionen bestrebt sind, die Geister in ihre bestimmte Form zu zwingen und ihre Eigenart nicht zur Entfaltung kommen zu lassen.

*

Eine ähnliche Erfahrung muß der Verfasser eines Buches gemacht haben, das bei seinem Erscheinen vor wenigen Wochen in Ostpreußen viel Beachtung gefunden hat. Wir meinen: Kurt Nestler, *Mein Sohn fragt nach Gott* (Holzner-Verlag Tilsit und Leipzig). Es ist ein Gottsucher, der aus eigenem zur Götterkenntnis gekommen ist und der hier über die höchsten und letzten Dinge Gespräche mit seinem Sohn führt. Der Sohn wollte die Gewissensfrage beantwortet haben. Und das ist eine Sache, die alle Eltern angeht. Eines Tages tritt so der Junge, es kann auch die Tochter sein, vor den Vater oder die Mutter hin. Du kannst mit frommen Sprüchen oder herrlichen Zitaten der größten Denker und Dichter antworten. Aber damit sättigt

du nicht das Erkenntnisbedürfnis deines Kindes. Damit drückt du dich um die Antwort herum, wie du darüber denkst, wie dein Gott aussieht. Auch das überlieferte Glaubensbekenntnis befriedigt die Frage nicht. Bei aller Ehrfurcht vor dem, was die Ahnen darüber dachten — sie wollen die Frage von dir aus eigenem Erleben beantwortet wissen. Und du erkennst das grenzenlose Vertrauen, das sie nun in dich allein setzen. Plötzlich steht du vor einem jungen Gottsucher. So ging es dem Verfasser. Er weicht der Frage nicht aus. Er will es dem Sohn nicht so schwer machen, wie es ihm geworden ist, denn er gesteht: „Mir hat die Frage nach Gott keiner beantwortet, obwohl ich viele Jahre lang nicht müde wurde, sie überall zu stellen. Und all die Menschen, die mit mir dasselbe taten, wußten am Ende nicht mehr als ich. Wohl aber hat man uns eine Menge Stoff gegeben, der ausreicht, die Frage zu erlösen. — Ich bin der Meinung, daß wenige Worte genügen, die Wahrheit zu sagen.“

Aus den wenigen Worten wurden aber doch „Gespräche mit dem Sohn“, und da der Verfasser nichts dagegen hat, wenn jemand zuhört, so wurde ein Buch daraus. In ihm spricht er von seiner Erkenntnis der Dinge, die über Raum und Zeit hinausgehen. Er nimmt nicht für oder gegen bestehende Glaubensbekenntnisse Stellung. Er berührt sie überhaupt nicht. Er spricht „jedermann das Recht ab, an dem Glauben seiner Väter Kritik zu üben. Die Versuchung wird immer sehr nahe liegen, mit den Erfahrungen und Erkenntnissen unserer Zeit die Religion einer vergangenen Zeit messen zu wollen.“ Dieser Versuchung widerstand er. Er ist andererseits kein Eiferer gegen solche, die da meinen, ohne eine überirdische Weltanschauung auskommen zu können, indem sie göttliches Walten leugnen. Er sagt aber: „Die Natur auf dieser Erde widerlegt sie indessen täglich aufs neue. Noch zu allen Zeiten haben alle Völker dieser Erde an einen Gott geglaubt, nur hat jede Zeit und jedes Volk sich diesen Gott anders vorgestellt. Ausschlaggebend ist dann immer gewesen, ob dieser Glaube ihnen im Leben und Sterben genügend Halt bot.“ „Es ist nicht etwa so, daß jedes Volk auf dieser Erde einen anderen Gott hat. Gott ist allen gemeinsam. Indessen muß man die Art und Weise, wie es ihn fühlt und schildert, jedem Volk selbst überlassen. Auch dem einzelnen im Volk selbst muß man es überlassen, eine in und aus seinem Volk heraus entstandene Weltanschauung anzunehmen oder nicht. Man kann ein Weltanschauungsgebäude vor ihn hinsetzen, und er wird dazu ja oder nein sagen.“

Sind nun die Gedanken, die Kurt Nestler in seinem Buch vor uns aufbaut, ein jenseitiges Weltanschauungsgebäude? Sicher! Mehr, ein Glaubensgebäude! Er hat mit dem Problem des Lebens und mit den großen Fragen über die letzten Dinge ehrlich gerungen, und er ist mit ihnen fertig geworden. Er gab sich Rechenschaft darüber, „welches Tun und welche Bemühungen gelten der Ewigkeit und welche sind von irdischer und vergänglichlicher Bedeutung?“ Er verneint stoffliches Leben ohne Seele. Die Seele ist die von Gott geführte Führerin. Er beantwortet die Frage, was mit der Seele geschieht, wenn der Körper zerfällt. Er dringt tief in die Frage ein, was nach dem Sterben wird: „Es ist nicht wahr, daß uns die Natur keine Antwort gibt auf die Frage nach dem Fortleben nach dem Tode.“ Er spricht von der „Entwicklung im unsterblichen Leben“. Am Ende aller Dimensionen sieht er Gott in einem für alle Begriffe unfahbaren Grad der Vollkommenheit. Er erzittert als winziger Mensch nicht vor den Schauern dieser Größe. Die Bindungen an das von Gott gewollte gegenwärtige Leben, die Gemeinschaft und ihre großen Leistungen bewahren ihn davor, von Minderwertigkeitskomplexen erfaßt zu werden. Gottesdienst fängt mit der irdischen Pflichterfüllung an, „und er endet damit, daß du Gott zu schauen und zu verstehen trachtest, daß du nach seinem Willen forschst und lebst.“

Das „Hineinhören in sich selbst“ und das Studium der Naturgesetze haben den Verfasser zu seiner Götterkenntnis gebracht. Es ist ein jahrelanges Ringen gewesen. Er stellt sicher nicht den Anspruch, den allein richtigen Weg gefunden zu haben. Er spricht von seiner Erkenntnis ohne Ueberheblichkeit und vor allem, was bei einer solchen Schrift besonders auffällt, ohne jedes Pathos, ohne Süßigkeit, ohne eine Phrase. Viel Schönes sagt er auch über Nebendinge in diesem Zusammenhang, über den Segen der Arbeit, über Jüngung und Zufall, über Rasse und Erbgut usw. Der Klarheit seiner Gedanken steht die Sprache nicht nach. Sie ist einfach, ohne gelehrten Aufputz und bar aller Geistreichelei. Oft stehen die eindringlichen Sätze wie gehämmert.

Nestlers Buch ist im Krieg entstanden. Es ist ein Beweis dafür, daß auch im Ringen des deutschen Volkes um seine Freiheit und seinen Bestand den höchsten ethischen Werten nachgedacht wird. Es hat auch den Kämpfern draußen etwas zu sagen. Das ist das Schlußkapitel, das vom Opfertod des Soldaten spricht. So sagt es dem Sohn (und denen, die zugehört haben!): „Dein letzter Einsatz für dein Volk wird der Brüststein sein, an dem dein Glaube siegt oder aber zerfällt.“

Betr.: Nestler — Mein Sohn fragt nach Gott. Preis: 3,— RM gebunden Holzner-Verlag, Tilsit.

Z

Das Problem des unehelichen Kindes



Johann S. Ehrhart Marie wird Mutter

Etwa 256 Seiten. Ganzleinen RM 4.80

Das Mädchen Marie kommt vom Lande in die Stadt und wird dort Hausgehilfin. Sie erlebt ihre erste Liebe und wird Mutter. Trotz schwierigster Verhältnisse und schwerster Schicksalsschläge, die sie zeitweise von ihrem Geliebten trennen, bekennt sie sich zu ihrem Kinde.

Ein tapferes, spannendes und liebenswertes Buch, das in eine Welt führt, die von der Literatur bisher nur wenig beachtet wurde.

Ⓜ

(Erschien am 27. November 1940)

Ⓜ



Verlag Anton Pustet · Salzburg
zur Zeit Graz



Die öffentlich-rechtliche Stellung des Buchverlegers

Von
Dr. Erich Stollfuß

Die seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus stetig wachsende Vergrößerung des Wirkungsbereiches des öffentlichen Rechts hat in besonderem Maße die Berufe erfaßt, denen die Betreuung publizistischer und kultureller Führungsmittel anvertraut ist. Der Buchverleger nimmt unter diesen Berufen als Mittler des Schrifttums, das der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, eine für die Gemeinschaft besonders wichtige Stellung ein. Dieser Bedeutung entsprechen die durch die neue Kulturgesehgebung für seine Berufsstellung geschaffenen öffentlich-rechtlichen Bindungen, deren Darstellung sich die vorliegende Arbeit zum Ziel genommen hat. Sie behandelt diejenigen Rechtsbeziehungen, die für das Wesen der neuen Stellung des Verlegers grundlegend und charakteristisch sind, sowie die Rechtsgrundlagen für die Führung und Überwachung des Schrifttums durch Partei und Staat. Das Werk wird in erster Linie den Verleger und den Juristen interessieren, darüber hinaus aber alle am Buchwesen beteiligten Kreise.

Preis steif broschiert RM 7.50

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Presse-Dissertationen an deutschen Hochschulen 1885 - 1938

Auf Grund der Jahresverzeichnisse der deutschen Hochschulschriften und der Verzeichnisse für die Ostmark und das Protektorat Böhmen bearbeitet von
Dr. Fr. Franzmeyer

Herausgegeben von
Dr. Walther Heide, Berlin

In jüngster Zeit ergab sich für einen planvollen Einsatz der zeitungswissenschaftlichen Forschung die Notwendigkeit einer Bibliographie, die alle Presse-Dissertationen verzeichnet und in übersichtlicher Anordnung Leistung und Aufgaben der Disziplin erkennen läßt. Die Durchsicht der Zehntausende von Titeln in den Hochschulschriften-Verzeichnissen hat nun eine wissenschaftliche Leistungsschau erschlossen, die für die Bedeutung der Presse und der Zeitungswissenschaft Zeugnis ablegt. - Das Werk ist für den Gebrauch der Zeitungswissenschaft und der Pressepraxis bestimmt.

Preis broschiert RM 9.-

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Noch lieferbare Geschenkbücher:

MAX BELLSTEDT

Heiliger Frühling

Der Roman der deutschen Jugend
RM 3.-, Leinen RM 4.80

„Ein Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Wandervögel und Studenten. Dieser Roman läßt den Geist ersehen, der unsere jungen Kriegsfreiwilligen zum Einsatz ihres Lebens für die Gemeinschaft zwang. . . So dramatisch gestaltet, daß der Leser liest und miterlebt zugleich.“

HANS HASERODT

Friedr. Klöppels Wanderschaft

Ein Roman aus der Frühzeit des Nationalsozialismus
RM 3.-, Leinen RM 4.50

„Der Roman ist durch und durch deutsch, frei von allem Gemachten und aus der Blut des Notwendigen geboren.“
„Westruf“

HANS HASERODT

Not der Liebe

Der Roman eines Untergangs
RM 3.-, Leinen RM 4.50

„Klar und geprägt ist die Sprache Haserodts, voll gefälliger Anmut, voll warmblütiger echter Leidenschaft und lebendig sprudelnder Kraft, dort aber, wo es gilt, den Zauber des Hochgebirges zu schildern, von einer seltenen Anschaulichkeit des Ausdrucks.“
Halle'sche Zeitung

HERMANN HOLLENDER

Dr. Henning Goede, der „König des Rechts“

Mit 12 Bildtafeln, RM 2.-

„In der Form einer biographischen Erzählung zeichnet Hollender den Rechtslehrer und Rechtspraktiker Goede, der um die Wende des fünfzehnten Jahrhunderts eine bedeutende Rolle spielte. Luther, Melanchthon, Lukas Cranach, Justus Jonas, Karlstadt, Mutian tauchen in dieser Erzählung auf, die bereits die Reformation andeutet.“

WILHELM KOTZDE-KOTTENRODT

Das Schicksal der Alheidis

Ein Loreley-Roman

3. Bt. nur Steifumschlag RM 4.-

„Kotzde hat in diesem Roman seiner ‚Burg im Osten‘ und seiner ‚Wittenbergisch Nachtigall‘ Ebenbürtiges geschaffen.“
Augsburger Neueste Nachrichten

CARL HUBER

Von heiligen Schriften der Deutschen

RM 1.80

„Hat man anfangs Sorge, einem neugermanisch engen Propheten zu begegnen, so wird man durch die Anlage der Arbeit, die in der Betrachtung Lessings, Schillers, Fichtes, Hölderlins und Goethes einen Querschnitt durch die Klassik gibt, eines Besseren belehrt: ein Verstehen, jeweils ein Näherkommen einer großen Persönlichkeit, geben ein ausgeprägtes geistiges Profil ohne Verzerrung. . . Die Schrift schließt auf, läßt die herrliche Weite klassizistischer Geistigkeit atmen.“

Ⓩ

Essener National-Zeitung



Die Edda

des Snorri Sturluson

Aus dem Altnordischen von Karl Konrad
RM 3.50, Leinen RM 4.20

„Eine Übersetzung, die allen Wünschen Genüge leistet. Der geringe Preis des schmucken Bandes ermöglicht es allen, sich mit der germanischen Mythenwelt vertraut zu machen.“
Völkischer Beobachter

ISA PRINZESSIN V. SCHÖNAICH-CAROLATH

Kunendenkmäler

Mit 25 Bildtafeln u. zahlreichen Textabbild. RM 2.50

„Eine beachtenswerte Bereicherung ist der Erforschung der ältesten germanischen Schrift durch dieses Werkchen geworden. . . in aller Sachlichkeit, Kürze und Übersicht stets auf streng wissenschaftlichem Boden bleibend, das Wichtigste auf diesem Gebiete zusammengefaßt. Jeder Deutsche, der sich ebenso wie mit Günthers Rassenlehre mit diesem Sachgebiet vertraut machen müßte, kann gewiß sein, den Zweck dieses Buches an sich zu erfahren: er wird es verstehen und sich weiter mit den Denkmälern aus germanischer Vorzeit beschäftigen.“
Völk. Beobachter

Kajakmänner

Aus dem Grönländischen von Signe Rink

Mit 18 Bildtafeln RM 2.80, Leinen RM 3.50

„Erzählungen von waghelichten Eskimos, die einen tiefen Einblick in das Leben der Kajakmänner am Rande des ewigen Eises gewähren. Gewiß ist uns der Eskimo fremd; wenn wir aber bedenken, daß unsere Ahnen unter den gleichen Lebensverhältnissen im steten Kampf mit dieser übermächtigen arktischen Natur ihre hervorragenden Eigenschaften ausbildeten, haben diese Schilderungen für uns doch einen eigenartigen Reiz.“

Wille zur Heimkehr

Von Sibirien quer durch Rußland in die deutsche Heimat
Nach Tagebuchblättern gestaltet von Renate Rothe
RM 1.80

„Ohne das geringste Pathos, unsentimental bis zur letzten Zeile, nach nüchternen Tagebuchaufzeichnungen ist hier die Geschichte einer abenteuerlichen Flucht nacherzählt. Und gerade diese Schlichtheit, die auch die leiseste Sensation ablehnt, packt und erschüttert zugleich aufs tiefste.“

MAX SCHULZE-SÖLDE

Ein Mensch dieser Zeit

Lebensbeichte eines Malerdichters

RM 3.50, Leinen RM 5.-

„Ein Erlebnisbuch, in dem ein flackerndes Herz lodert, eine irrende Seele auf ewiger Suche ist. Ein recht lebendig hingeschriebenes Buch, auf keiner Seite starr und dogmatisch, obwohl die Versuchung dazu vorliegt.“
Die Literatur

KURT MASSMANN

Püteli Put

Die Geschichte eines ganz kleinen Kindes

Zweifarbigter Druck. RM 1.80

„Eine reizende Geschichte von der Geburt eines Kindes und der ewigen Wiederholung der äußeren Formen des jungen elterlichen Glückes, die Kurt Franke im Sinne des Verfassers mit dem Zeichenstift begleitet hat.“
die neue Linie

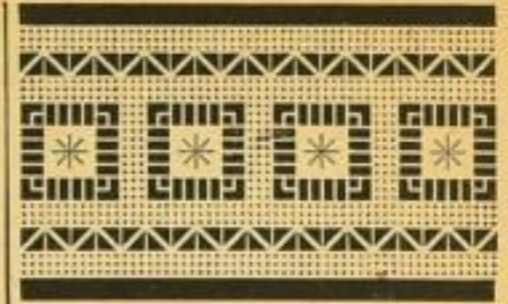
ERICH RÖTH VERLAG / EISENACH

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar, Leipzig

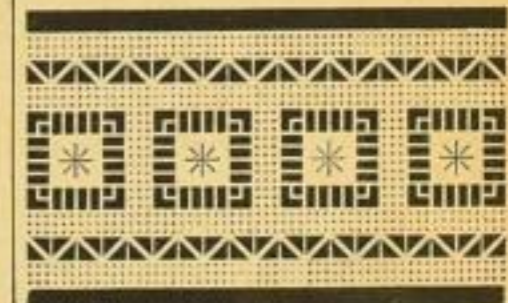
November 1940

Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart



Verlag		58	Laden-Preis
E. Wewel, K.	S L	°Beck, L. M., Kleine schwere Welt. Erzählung etwa	O 2.80
Batschari-Verl., B.	S L	°Bergmann, H., Heimkehr aus Java. Roman	L 7.—
Wehnert & Co., L.	S L	°Bern, V., Der Sohn der Barbara Keith. Roman	L 3.75
C. Schünemann, Br.	S L	°Binder, H., Jenseits der Brücken. Ein Bremen-Roman	L 3.25
W. Scheuermann, W.	S L	°Blick, Ein, aus treuer Augen Licht. Hrsg. v. Heinr. Tieck	L 2.80
C. Schünemann, Br.	S L	°Blunck, Hans Friedr., Hüben und drüben StBr 1.—;	L 1.50
J. Springer, B.	S L	°Braus, H., Anatomie des Menschen. Bd. IV.	L 36.—
Steuben-Verl., B.	S L	°Brühl, C., Die Sagan. Wilhelmine Herzogin von Sagan	L 9.80
Verl. „Dt. Volksb.“, W.	S L	°Bunkergeschichten. Hrsg. v. E. M. Mungenast	L 3.80
F. Bruckmann, M.	S L	°Buerkel, L. v., Heinrich Bürkel. Ein Malerleben. M. 71 Abb. u. 12 Taf. L.	9.50
Hyperion-Verl., B.	S L	°Christoph, F. E., Die Hazienda. Roman	L 6.80
Richters V.-A., H.	S L	°Dingler, M., Das bairisch Herz	L 3.80
Küster & Co., E.	S L	°Everwien, M., Kerle, Känze, Kavaliers	L 5.80
—	S L	— Soldatengötter. Roman um Cäsaren	L 5.80
H. Feesche, H.	S L	°Feesche, M., Der Sternbrunnen. Gedichte	K —.60
Sebaldus-Verl., N.	S L	°Fehlberg, E., Das Nürnberger Lebkuchenbüchlein	Hl 1.50
Rütten & L., P.	S L	°Finkenstein, Graf G., u. Konr., Ostelbien. Ein preuß. Bildbuch. etwa L	8.—
W. Scheuermann, W.	S L	°Folge deinem Stern. Worte italienischer Dichter. Hrsg. v. H. Tieck. L	2.80
G. Grote, B.	S L	°Fontane, Th., Bilderbuch aus Frankreich	L 7.50
Steirische V.-A., Gr.	S L	°Forell, F. v., Moelders und seine Männer	L 5.80
A. Scherl Nf., B.	S L	°Geissler, H. W., Menuett im Park. Roman	L 4.50
Bonifacius-Dr., P.	S L	°Godin, M. A. Frein v., Vom Dorfe geächtet	L 5.25
H. Hoch, D.	S L	°Grabeis, B., Stadt auf der Höh. Roman	O 7.50
G. Klepenheuer, B.	S L	°Gravenhorst, T., Juliana Heidebrandt. Roman	L 5.50
E. Kaiser, B.-L.	S L	°Hagen, Pet., Burentragödie	Hl 3.75
—	S L	— Unsere Kinder sollen es besser haben. Roman	L 9.50
F. Bruckmann, M.	S L	°Hanfstaengl, E., Buntes Dürerbüchlein. M. 28 farb. Abb.	Pp 2.50
H. Handels V., Br.	S L	°Hausmann, H., Sie alle bauten Deutschland	Hl 2.80
A. Weichert, B.	S L	°Heichen, Walt., Deutsche im Kongoland	Pp 1.65
Vhs. Bong & Co., B.	S L	°Heil de Brentani, M., Das Herz in der Heimat. Erzählungen	Pp 1.50
Universitas, B.	S L	°Heinrich, W., In der Tarnkappe der Vernunft. Geschichtl. Merk- würdigkeiten	L 4.80
Wenzel & S., Br.	S L	°Herrmann, E., Wege zum Nordpol	L 8.50
G. Schloessmann, L.	S L	°Herzog, J., Claudius und Hamann	Pp 4.80
L. Voggenreiter, P.	S L	°Heysing, G., Soldaten kommen auf Urlaub	L 1.80
Ag. d. Rauh, H., H.	S L	°Horn, H., In Afrika vom Kriege überrascht etwa	K 3.—
F. Bruckmann, M.	S L	°Hülse, H. v., Torlonia „Krösus von Rom“. Gesch. zweier Geldfürsten. L	6.50
U. Riemerschmidt, B.	S L	°Kauffmann, F. A., Roms ewiges Antlitz	L 16.50
Vhs. Bong & Co., B.	S L	°Klucke, W. G., Begegnung in Polen. Novelle	Pp 1.50
Keyserische Bh., E.	S L	°Kraft, Zdenko v., Welt und Wahn (Barrikaden, Liebestod, Wahnfried). 3 Teile in 1 Bd.	L 2.85
O. Spohr, Dr.	S L	°Kriegsflugzeuge, Deutsche, italienische, englische etwa	O —.60
W. Knapp, H.	S L	°Lange, H., Wir filmen mit 9½ etwa	O 3.60
Gebr. Mann, B.	S L	— K., Götter Griechenlands. Meisterwerke antik. Münzkunst	Pp 12.—
—	S L	°Mahlau, A., Weite Welt. Reisetagebuch e. dtsh. Malers	Pp 10.50
Rabenpresse, B.	S L	°Meyer-Eckhardt, V., Der Herr des Endes etwa	L 15.—
List & v. Br., L.	S L	°Mittelmeer, Östliches. Italien—Balkan—Kleinasien—Nordafrika. 1: 5000000	O —.50
W. Krüger, B.	S L	°Müller, B., Leben ohne Traum. Roman	L 7.50
Rembrandt-V., B.	S L	°Otto, Lothar, Der Münchner Bildhauer	L 3.50
W. Frick, W.	S L	°Pirchan, E., Die lachende Maske. Theateranekdoten	Hl 3.80
Steuben-Verl., B.	S L	°Poseck, E., Alte Ohle. Gesch. e. Hauses u. seiner Bewohner. etwa	L 9.—
—	S L	°Rakette, E. H., Der Planwagen	L 9.50
Lehmanns Verl., M.	S L	°Ratgeber, Kriegschirurgischer. Hrsg. v. H. Spatz	L 6.40
Dr. K. Moninger, K.	S L	°Reuss, A., Helene — ein Roman vom Gesetz des Lebens	L 5.—
Genius-V., B.	S L	°Rodin, A., Französische Kathedralen	Hl 6.50
F. W. Peters, B.	S L	°Rohr, J., Deutschfibel. Eine deutsche Sprachlehre	O 4.80
D. Reimer, B.	S L	°Schmidt-Pretoria, W., Deutschlands kolonialer Ehrenschild. etwa	K 4.50
Rütten & L., P.	S L	°Schröder, F., Kleine Gutenbergfibel etwa	K 2.50
J. Neumann, N.	S L	°Schürmann, Art., Deutsche Agrarpolitik	L 16.50
Steuben-Verl., B.	S L	°Schwarz, E., An Dich im Felde	Hl 4.80
Rembrandt-V., B.	S L	°Seyler, Jul., Der Münchner Altmeister	L 3.50
A. Henn-Verl., R.	S L	°Simons, K. H., Besso zwischen zwei Wäldern	Hl 3.25
Vhs. Bong & Co., B.	S L	°Sörnsen, A., Ein Leben für Flieger Michael. Roman	L 5.50
G. Wenzel & S., Br.	S L	°Taisen, M., Kama und Iwao. Hochzeit in Manila	L 5.50
Vhs. Bong & Co., B.	S L	°Weismantel, L., Jahre des Werdens	L 5.80
Matth.-Grünwald-Verl., M.	S L	— Venus und der Antiquar	L 3.80
Societäts-V., Fr.	S L	°Wickenburg, Graf E., Florian. Roman	L 5.40
C. Pechstein, M.	S L	°Zuerl, Walt., Pour le mérite-Flieger	L 4.80
Musikalien			
C. F. Vieweg, B.	S L	Liederbuch der Luftwaffe. M. 45 Zeichn. v. Fritz Koch-Gotha. O	1.40
R. Lienau, B.	S L	°Simon, H., Aus der Schulfibel. 22 Kleinkinderlieder StBr	2.—

Sie
beschleunigen
selbst
 die richtige
 Erledigung Ihrer
 Aufträge,
 wenn Sie diese
 unter Benutzung
 des neuesten
 Lagerkatalogs
 mit genauer
 Titelangabe in
 recht deutlicher
 Schrift auf
 unseren
 Fakturenblocks
 ausschreiben.



Bilz

Hauschatz der Frau

Ein praktischer Ratgeber für Küche und Haushalt mit etwa 2000 Rezepten für gesundheitsgemäße Ernährung für Gesunde und Kranke nach neuestem Stand der Ernährungswissenschaft, für gute gemischte Kost, neueste vegetarische Diät und Kohlkost sowie für alle hauswirtschaftlichen Dinge.

Dieses Buch ist unentbehrlich für jede Frau u. jeden Haushalt.

Preis nur RM 5.- in Halbl. geb. Der Eit-Buch-Dienst der E. J. urteilt u. a.: „Das Buch ist eine köstliche Gabe für jede Familie.“

E. C. Bilz G. m. b. H. Verlag
Dresden-Kadebeul

Kurt Nestler

Mein Sohn fragt nach Gott

Holzner-Verlag
Tüft

Preis 3,- RM

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Zurückerbeten

alle rücksendungsberechtigten Stücke der

Anordnung
der normalisierten
Röntgenaufnahmen

8. Auflage, 1939

Bearbeitet
von Ernst S. Mayer

Berlin u. Wien, Nov. 1940

Urban & Schwarzenberg

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche, Teilhabe-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Zwingende Gründe (Entlastung, Gesundheitszustand) veranlassen mich, ein

gewinnbringendes Verlagsgeschäft

vorzeitig aufzugeben. Ich suche einen jüngeren Berufsgenossen, der den Verlag übernehmen und weiter entwickeln kann. Gesicherte Existenz für befähigten Menschen. Beteiligung, Kauf od. Interessengemeinschaft läme in Frage. Erforderlich etwa RM 30 000.—

Angebote erbeten unter Nr. 1860 durch d. Verlag d. Vbl.

Wir erbitten nach Leipzig zurück (bis 15. Dez. 1940 auf unsere Kosten) alle rücksendungsberechtigten Stücke von

Blüchers Auskunfts-
buch für die
chemische Industrie
15. Auflage 1939

Berlin, den 28. 11. 1940

Walter de Gruyter & Co.

Kaufgesuche

Fachzeitschrift

von gutem, alten Zeitschriftenverlag sofort zu kaufen gesucht. Wir bitten auch Organisationen und Verbände um Zuschrift, auch wenn das Objekt z. Zt. nur kleineren Umfangs ist.

Angebote unter Nr. 1819 durch den Verlag des Börsenbl.

Wir erbitten umgehend zurück alle rückgabeberechtigten Exemplare von

Pfeiffer
Von Mozarts
göttlichem Genius

Walter de Gruyter & Co.
Berlin W 35

Übernahme sofort käuflich

Reisebuchhandlung

evtl. auch kleineres Objekt.

Angebote unter Nr. 1858 d. d. Verlag d. Bbl. erbeten.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Buchhändler(in)

für mein Zweiggeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsford. erbeten unter Nr. 1834 durch den Verlag des Vbl.

Lektor

Angelehener u. erfolgr. Jugendbuchverlag sucht

für hauptamtliche Tätigkeit

einen befähigten und geeigneten Lektor zu sofort od. zum 1. Jan. 1941.

Verlangt werden:

Groß. Allgemeinwiss., schriftstellerische Begabung, leichte Hand, wertvolle Manuskripte in der Art der Verfasser zu überfeilen, kritisches Urteil, hohes Verantwortlichkeitsgefühl zur charakterlich. Haltung, zum Interesse und zum Wissensdrang der Jugend u. kameradschaftliche Einstellung zu ihr. Fleiß, Ideen und Verbindungen.

Geboten wird jedem Erfahrenen

eine im hohen Grade selbständige Arbeit mit entsprechendem Gehalt und ausbaufähige Lebensstellung.

Angebote mit Lebensl., Zeugnisabschrift., Bild und Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 1869 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Bewerbungen von Anfängern sind zwecklos.

Dieserigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postcheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen vom Verlag des Börsenblattes portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Anschrift des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen
gewandten

Hersteller

der sich in eine vielseitige Produktion
schnell einfindet und an selbständiges
Arbeiten gewöhnt ist, ferner einen tüch-
tigen, zuverlässigen

Auslieferer

der mit allen vorkommenden Arbeiten
bestens vertraut ist.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften
und Gehaltsforderungen an

**C. H. Beck'sche
Verlagsbuchhandlung
München 23**

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir für
unsere I. Filiale einen sicher und zuverlässig
arbeitenden

Mitarbeiter(in)

Die Stellung ist selbständig und wird den
Verhältnissen entsprechend bezahlt. Wohnung
vorhanden. — Reisekosten werden vergütet.

Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften
erbeten an:

**Deutsche Buchhandlung
Zentrale des Deutschen Schrifttums
in Warschau
Hauptgeschäft Neue Welt 12**

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Ahnenerbe-Stiftg.-Verl.
U 1.
Beck'sche Verlagsb. 6002.
Bilz 6001.
Böhlan 6061.
Bohn & S. 6068.
Braun & Sohn. 6060.
Brauns U 4.
Bruckmann 6074. 75. 76.
Buch in Le. U 4.
Dt. Buchh. in Warsch.
6002.
Dt. Port-Verl. 6060 (2).

Dt. Berl. f. Jug. u.
Volk 6067 Beil.
Dt. Volksverl. in Mh.
6058. 59.
Ebering 6073.
Edardt in Vhd. U 3.
Erlach 6066.
Foerster, Fr., in Le. U 4.
Gabler U 4.
Gerber 6066.
Gloedner, G. H., 6065.
Graupner & R. U 2.

de Brunter & Co. 6057.
6091 (2).
Decht Nachf. U 3.
Hippocrates-Verl. 6077.
Holzner 6086. 91.
Killingner 6066.
Klofow 6070.
Knaur Nachf. U 3.
Koch, Reiff & Det. & Co.
6060.
Kochler & B., D.-B.,
6090.

Korn in Brsl. 6073.
Körner & S. U 2.
Reinhold V.-G. 6072.
Ost in Le. U 2.
Paulsenverlag 6073.
Payne 6084.
Petermann U 2.
Pustet in Salzburg. 6087.
Reclam jun. 6072.
Regel U 2.
Reinhardt in Frankf.
a. M. U 2.

Riemerschmidt 6069.
Röh 6089.
Schenker & Co. U 4 (4).
Scherl 6082.
Schneider in Brln.-Gr.
U 4.
Steirische Verlagsanst.
6062.
Stuben-Verl. 6064.
Studenrauch 6063.
Der Stürmer 6071.
Traditions-Blg. 6078-81.

Trau & Schwab U 4.
Triumph Verl. 6066.
Urban & Schw. 6091.
Verl. Alber 6083. Beil.
Verl. Beamtenpresse 6057.
Verl. d. Börsever. U 2.
6088.
Verl. Geist u. Schönheit
6085.
Verl. d. Hauslehrers
6072.
Wilkens in Hannov. 6066.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: RM 7.—, Mitgl. des D.-B. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des D.-B. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. ×-Ab-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellgettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellgettel: Preisliste Nr. 4. / Spaltenspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellgettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Seite 7.78 RM, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenanzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 7 1/4% Plagaufsicht = 106.— RM. Bestellgettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R. M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfachschloß 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

des späteren Geschehens sei. Und wir hätten dann die Überzeugung, daß über alles Menschliche hinaus unsere heutige Zeit gerade durch die Tatsache eines großen Menschen und damit zugleich durch das Emporwachsen einer großen geschlossenen politisch-weltanschaulichen Bewegung beides für die Zukunft verspricht: einen Ansporn für die Zukunft und die Sicherung, daß das Errungene nicht meteorenhaft wieder vergehen könne, sondern formkräftig und geschichtsmäßig hinüberstrahle in die Zukunft. Reichsleiter Rosenberg schloß seine Rede mit einem Wort von Schiller, das dieser in der Zeit tiefer deutscher Demütigung geschrieben habe: »Jedes Volk hat seinen Tag in der Geschichte. Der Tag des Deutschen aber ist die Ernte der ganzen Zeit«.

Die Kundgebung im Staatstheater zu Braunschweig gab Reichsleiter Fiehler als Vorsitzenden des Deutschen Gemeindetages die Möglichkeit, vor einer großen Zuhörerschaft über die Kulturpflege der Gemeinden im Kriege zu sprechen. Nach einer allgemeinen Darlegung wandte er sich den Aufgaben der Theater und Orchester zu, behandelte die Frage des Museumswesens und ging dann auf die Büchereiarbeit der Deutschen Gemeinden ein. Das Volk bedarf, so führte Reichsleiter Fiehler aus, um siegreich aus dem Krieg herauszugehen und darüber hinaus die Kräfte für ein weiteres Jahrtausend deutscher Größe zu sammeln, des Schrifttums als unerschöpflicher Quelle und unentbehrlichen Faktors seiner Lebenskräfte. Das deutsche Volk in den Mittelpunkt unseres Denkens zu stellen und den Kern seines Wesens zu offenbaren, ist eine der erhabensten Aufgaben des deutschen Schrifttums. Daran arbeiten die Gemeinden mit ihren über 16 000

Vollsbüchereien mit, deren Zahl seit 1939 sich in manchen Landschaften mehr als verdoppelt hat. Das Ziel ist, in allen Gemeinden über fünfhundert Einwohner eine Bücherei zu errichten. Auch die Beteiligung der Vollsbüchereien an der Wehrmachtsbetreuung durch Errichtung von Truppenbüchereien ist umfangreich. Nach kurzer Darstellung weiterer, größerer Kulturaufgaben der Gemeinden schloß Reichsleiter Fiehler seinen Überblick über die Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete der Kulturpflege.

Der Kulturwille der Gesamtheit der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände findet seinen sichtbaren Ausdruck durch die Verleihung des Volkspreises der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände für deutsche Dichtung im Rahmen der Tagung des Amtes für Schrifttumspflege. Im vorigen Jahr wurde beschlossen, wegen der besonderen Verbundenheit der Stadt Braunschweig mit dem Volkspreis und mit der Raabe-Gesellschaft regelmäßig alle Jahre in Braunschweig diese Verteilung vorzunehmen.

Reichsleiter Fiehler verkündete als Preisträger für 1940 den Dichter Hans Venatier für sein Buch »Vogt Bartold«. Als zweites Buch wurde das Werk von Ulrich Sander »Mann vom See« ausgezeichnet.

Im Anschluß an die Kundgebung fand in der Burg Dankwarderode ein Empfang des Braunschweigischen Ministerpräsidenten Klages und des Oberbürgermeisters von Braunschweig Dr. Hesse statt. Dabei überreichte Oberbürgermeister Dr. Hesse den beiden Reichsleitern Rosenberg und Fiehler als Gabe der Stadt Braunschweig eine Sonderausgabe der bisher preisgekrönten Werke des Volkspreises für deutsche Dichtung. bu.

Das Vertriebswesen des werbenden Zeitschriftenhandels

Die Neuerscheinung unseres Fachschrifttums »Das Vertriebswesen des werbenden Zeitschriftenhandels« von Dr. Seyb*), die aus der Praxis selbst hervorgegangen und daher gerade für den Praktiker aufschlußreich und anregend ist, wird nicht nur vom engeren Kreis des werbenden Zeitschriftenhandels begrüßt werden; sie verdient, darüber hinaus dem Gesamtbuchhandel, vor allem dem Zeitschriftenverlag und allen Sparten des vertreibenden Buchhandels insbesondere mit angegliedertem Zeitschriftenhandel angezeigt und empfohlen zu werden. Die Arbeit von Seyb hat sich das Ziel gesetzt, die besonderen betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten der Vertriebsweise des werbenden Zeitschriftenhandels zu untersuchen und die Ergebnisse herauszustellen. Sie gliedert sich in die beiden Abschnitte: I. Wesen und Bedeutung des werbenden Zeitschriftenhandels und II. Vertriebsorganisation und Vertriebstechnik des werbenden Zeitschriftenhandels, dem der Hauptumfang und das Schwergewicht der gesamten Untersuchung gewidmet ist.

Im kürzeren ersten Teil gibt der Verfasser zur Einführung und zum Verständnis des Wesens des werbenden Zeitschriftenhandels zunächst einen geschichtlichen Abriss seiner Entwicklung, wobei er sich sehr eng an die Forschungs- und Erfahrungsergebnisse von Dr. Niewöhner, die in seinem Buch »Der deutsche Zeitschriftenbuchhandel«**) niedergelegt sind, anlehnt. Da Niewöhners Untersuchung aber mit dem Jahre 1932 abschließt, sind Seyb's Darlegungen, die die anschließende neuere Entwicklung berücksichtigen, begrüßenswert. Bei seiner knappen historischen Betrachtung hebt der Verfasser die technischen Leistungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die Erfindung der Buchdruckschneidpresse durch Friedr. König hervor, die überhaupt erst die Voraussetzung schuf zum Beginn der neuen Ära der Unterhaltungszeitschriften, deren erste Blüte in den Zeitraum von 1820—40 fällt. Auf die Verbilligung der Zeitschriftenpreise — vgl. die Einführung des Pfennig-Magazins — als absatzförderndes Moment der Zeitschrift folgend wird mit Beginn der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts der neue Zeitabschnitt der Verlagskolportage heraus-

gestellt, in der Erkenntnis, daß durch den vorhandenen festhaften Buchhandel der Zeitschriftenabsatz nicht ausreichend gefördert erschien.

Entstehung, Begriff und Aufgaben des Kolportagewesens, das in der neuzeitlichen Form des werbenden Zeitschriftenhandels floriert, wird in diesem Abschnitt erläutert und der Wandel der Bezeichnung: Kolportagebuchhandel, Zeitschriftenbuchhandel, werbender Zeitschriftenhandel aufgezeigt. Als Versuch zur Lösung des Problems der Sicherung des gewonnenen Bezieherstammes wird die Gründung des neuen Zeitschriftentyps, der Versicherungszeitschrift, bezeichnet, deren unerwartete Absatzfolge einen Gestaltwandel des Zeitschriftenwesens zur Folge hatten. Weitere absatzfördernde Momente für den Zeitschriftenhandel werden vom Verfasser gesehen in der Gründung der ersten Massenzeitschrift mit großer Breitenwirkung, der »Gartenlaube«, und zahlreicher Nachahmungen, auch aufkommender wissenschaftlicher und Fachzeitschriften, dann in der später entstehenden Verbindung von Mode- und Unterhaltungszeitschriften, in der Umstellung vom früheren Vierteljahresbezug zur wöchentlichen Zahlungsweise und in der wirtschaftlichen Erstarkung und Aufwärtsentwicklung des werbenden Zeitschriftenhandels zum Mittel- und Großbetrieb und seiner vielfach entstehenden Spezialisierung auf den Vertrieb bestimmter Zeitschriftengruppen. Im Abschnitt über die Vertriebsobjekte des werbenden Zeitschriftenhandels ist die beigegebene Übersicht und systematische Gliederung der hauptsächlichlichen Zeitschriften mit Auflagenziffern und Erscheinungsweise zu begrüßen, wobei allerdings die drei Jahre zurückliegenden Auflagenangaben besser durch die Durchschnittszahlen des letzten Vorkriegsmonats bzw. Vierteljahres hätten ersetzt werden können. Im Hinblick auf das gleiche Problem im Buchverlag sind die Ausführungen über den Standort des Zeitschriftenverlags und seine Zusammenballung in den Verlagsorten Leipzig und Berlin aufschlußreich sowie auch die Darlegungen des Verfassers über manche Einzelheiten beachtenswert, so über den Zusammenschluß zum »Universalverlag«, der in den Kreisen des werbenden Zeitschriftenhandels kurz als »Konzern« bezeichnet wird. In diesem Kapitel, das einen Überblick über die Lieferanten des Zeitschriftenhandels vermittelt, fällt auf, daß die für den Zeitschriftenhandel bedeutungsvolle »N.S.-Frauenwarte«, deren Auflagenhöhe seit mehreren Jahren die Millionengrenze überschritten hat, ausgelassen ist; sie hat aber ihre Auflagenzunahme in erster Linie dem werbenden Zeitschriftenhandel zu danken. Im gleichen Abschnitt erscheinen uns auch die Ausführungen des Verfassers über den Leipziger Zwischenbuchhandel und seine Zusammenarbeit mit dem werben-

*) Seyb, Dr. Hanns G., Das Vertriebswesen des werbenden Zeitschriftenhandels in betriebswirtschaftlicher Betrachtung, mit einem Geleitwort von Dr. Emil Niewöhner. Stuttgart: E. C. Poeschel Verlag 1940. VIII, 178 S. RM 7.—

**) Niewöhner, Dr. Emil, Der deutsche Zeitschriftenbuchhandel, Stuttgart: E. C. Poeschel Verlag 1934.

den Zeitschriftenhandel ergänzungsbedürftig. Da die Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels anfänglich zu unbedeutend waren, konnte der Zeitschriftenverlag sich nicht auf den Verkehr mit dieser Vertriebsstufe der letzten Hand beschränken, sondern mußte vielmehr die Verbindung zum Zwischenbuchhandel, also zum Leipziger Kommissionsplatz, suchen. Die Einflusnahme des Zwischenbuchhandels wurde erst mit dem Erstarben des werbenden Zeitschriftenhandels geringer. Sie spielt aber auch noch gegenwärtig eine beachtliche Rolle. In der Aufzählung der Vertriebsobjekte sollten u. a. die wichtigsten sogenannten abgeschlossenen Romanreihen nicht fehlen, deren Absatz ziffern weiter gestiegen sind, so z. B. »Jede Woche ein Roman«, »Roman für Alle« u. a., weiterhin die »Fröhlichen Bücher« und in jüngster Zeit die »Kriegsbücherei der deutschen Jugend« u. a.

Die betriebswirtschaftliche Untersuchung und Zielsetzung macht den auch besonders umfangreichen zweiten Abschnitt, die »Vertriebsorganisation und Vertriebstechnik des werbenden Zeitschriftenhandels« zum Hauptkapitel der ganzen Arbeit mit der Untergliederung in die beiden Teile: 1. Einleitung des Vertriebes, also die Werbung, und 2. Die Durchführung des Vertriebes. Im Rahmen eingehender marktanalytisch-theoretischer Darlegungen werden vom Verfasser Fragen und Aufgaben der Analyse (Aufgliederung) des Absatzmarktes im allgemeinen und insbesondere des werbenden Zeitschriftenhandels gründlich untersucht. Dabei werden entsprechend dem Namen und Begriff des werbenden Zeitschriftenhändlers, »der werben muß, wenn er leben will«, der Werbung eingehende Ausführungen gewidmet; der Verfasser bringt in diesem Zusammenhange eine erstaunliche Fülle der Werbungsarten und Werbungsmodalitäten, die der werbende Zeitschriftenhandel in jahrzehntelanger Tätigkeit geschaffen hat, sowie die neuen Reichspresselammer-Anordnungen mit den Vorschriften der Bezieherwerbung. Im Hinblick auf diese dankenswerte, gründliche Aufgliederung des Absatzmarktes hätte als Gegenüberstellung eine ähnliche Analyse des Beschaffungsmarktes durchgeführt werden können, der vom Verfasser aber nur im Vorübergehen gestreift wird. Hierzu sei ergänzend nur kurz angedeutet, daß auf der Beschaffungsseite die Frage der Bezugsbedingungen, die bei den einzelnen Zwischenbuchhändlern oft recht unterschiedlich sind, die Rabattstaffelung mit ihren Möglichkeiten sowie die finanzielle Leistungsfähigkeit und Kreditbeurteilung von Bedeutung sind.

Auffschlußreich sind die Einblicke und Einzelheiten, die der Verfasser zur Organisation und Technik der Bezieherbelieferung vermittelt. Die dem werbenden Zeitschriftenhandel eigentümlichen vertriebserschwerenden Faktoren, das Problem der »Umarbeitung« (bereits bestehender Abonnements) und der Fragenkreis des »Sprunges« (= Absprung, Aufgabe des Zeitschriftenbezugs durch den Bezieher), die der werbende Zeitschriftenhandel in jahrzehntelanger Arbeit technisch gemeistert und gelöst hat, werden gründlich im einzelnen behandelt, übersichtlich dargestellt und zusammenfassend erläutert. Der Verfasser zeigt schließlich noch die Problematik und besonderen Schwierigkeiten auf, die für den werbenden Zeitschriftenhandel in der Termingebundenheit des Erscheinens der Zeitschriften, der Ungleichheit des ersten Verkaufstages der Vertriebsobjekte und der Festlegung seiner eigenen Liefertermine gegeben sind.

Die Neuerscheinung von Seyb, die außerdem eine ausgewählte Vordrucksammlung zur Erläuterung ihres Inhalts auszeichnet, bereichert das Fachschrifttum der Betriebswirtschaft des deutschen Gesamtbuchhandels und verdient Verbreitung über den Kreis des Buch- und Zeitschriftenhandels hinaus.

Dipl.-Kfm. Dr. Johann Schlemminger

Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig

Sonntag, den 1. Dezember, 12 Uhr, zur Einführung in die Inkunabelräume des Museums Dezember-Kurzvortrag: »War der Buchdruck im Zeitalter Gutenbergs ein gutes Geschäft?« Anschließend: Erklärung und Vorführung der Mainzer Inkunabel »Breidenbachs Reise nach dem heiligen Lande«, erstes illustriertes Druckwerk, dessen Holzschnitte auf Zeichnungen nach der Natur beruhen. Das Museum zeigt das Werk in der lateinischen, deutschen und holländischen Ausgabe.

Geöffnet ist das Museum (Buchgewerbehaus am Gutenbergplatz) Montag bis Freitag 9—16 Uhr, Sonnabend 9—13 Uhr. Außerdem jeden ersten Sonntag im Monat kostenlos von 11—13 Uhr Auslage der Gutenbergbibel.

Statistische Berichterstattung

Die Statistischen Berichte für das erste und zweite Vierteljahr 1940 für Verlag und Sortiment sind erschienen und den berichtserstattenden Firmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine etwaige zukünftige Beteiligung von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Deutsches Buchhändlerheim Strausberg

Anlässlich des Vorsteherwechsels beim Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler »Palm« fand, einer Anregung des bisherigen Vorstehenden, Herrn Wilhelm Baur folgend, kürzlich ein Besuch des gesamten Vorstandes mit Frauen in Strausberg zur Besichtigung des Buchhändlerheimes statt. Das Heim zeigte sich im Schmuck des Herbstlaubes von der allerschönsten und malerischsten Seite. Der Vorstand konnte sich davon überzeugen, daß alles in bester Ordnung war und die Veteranen des Buchhandels sich guter Gesundheit erfreuen, während die Damen voll des Lobes waren über die Fürsorge der Heimleiterin Fräulein Gehrt für die Inassen des Hauses.

Jubiläen

Am 30. November besteht die Firma Franz Bartels Nachf. in Plauen fünfzig Jahre. Sie wurde von Rudolf Neupert jun. gegründet. 1906 übernahm sie Franz Bartels, der bis dahin unter seinem Namen eine Buch- und Papierhandlung in Sonneberg/Thür. geführt hatte. Kurz vor dessen Ableben übernahm am 15. November 1935 Herr Herbert Steinert die Firma und führt sie seitdem mit gutem Erfolge weiter.

Das gleiche Jubiläum begeht die Firma Geschwister Bongartz, Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung in Dülken. Sie wurde von Wilhelm Bongartz gegründet, der sie bis zu seinem Tode, Dezember 1892, führte. Danach übernahm die Witwe des Verstorbenen die Leitung des Geschäftes bis 1918. Nach Übernahme durch die Geschwister Bongartz entwickelte es sich, von Fräulein Auguste Bongartz geleitet, stetig weiter.

Am 4. Dezember 1915 wurde die Firma Willy Löwe in Meissen von Fräulein Helene Braune, der Frau des jetzigen Inhabers, gegründet. Sie umfaßt Sortiment, Schulbuchhandel und Zeitschriften-Großhandel, den Kommissionsverlag orthopädischer Bücher sowie eine Abteilung Kunsthandel.

Deutsch-Italienische Kulturarbeit

Seine Majestät der König und Kaiser von Italien und der italienische Staatschef Benito Mussolini haben dem Bärenreiter Verlag in Kassel durch den königlich-italienischen Botschafter Dank und herzliche Genugtuung ausgesprochen zur Vollendung der Gesamtausgabe der Triosonaten von Arcangelo Corelli, die der Bärenreiter Verlag in langjähriger Arbeit herausgegeben hat.

Weihnachts- und Neujahrsverkehr bei der Post

Die Industrie- und Handelskammer Leipzig fordert in einem Rundschreiben auf, den Versand so einzurichten, daß Schwierigkeiten möglichst vermieden werden: »Die Großversender können zu einer glatten Abwicklung des Weihnachtsverkehrs wesentlich beitragen, wenn sie die Weihnachtssendungen frühzeitig — bereits Anfang Dezember — einliefern und wenn sie die Auslieferung ihrer Pakete und Postgüter zur Verminderung von Anhäufungen in den Abendstunden auf den ganzen Tag verteilen. Auch tagsüber bestehen gute Postverbindungen, bei deren Ausnutzung die Ankunft der Sendungen beschleunigt werden kann. Für Firmen mit starkem Postversand empfiehlt es sich, geeignete Zeiten der Auslieferung mit den Postämtern zu vereinbaren. Dies gilt in gleichem Maße für Massenauslieferer von Briefpost. Wichtig ist ferner, daß in der Paketauslieferung der Bestimmungsort richtig mit amtlichem Zusatz und hervortretend angegeben wird.«

Personalnachrichten

Am 15. November starb im siebzigsten Lebensjahre Herr Eduard Zipp, früherer Prokurist der Buchhandlung Gg. Neßlin in Schoppeim, der jetzt im Ruhestand lebte und sich großer Beliebtheit erfreute.

Am 25. November starb im neunundsiebzigsten Lebensjahre Herr Otto Haun, Seniorchef der 1822 gegründeten Buchhandlung und Druckerlei nebst Zeitungsverlag Haun & Sohn in Reichenbach i. Vogtl.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Wir suchen baldmöglichst, spätestens zum 1. Januar 1941, erfahrenen (e)

Buchhändler (in)

der (die) das Bestellbuch zu führen hat und als Verkäufer (in) gediegene Literaturkenntnisse und gute Umgangsformen besitzen muß. Der Posten ist vollkommen selbständig und wird entsprechend bezahlt. Wir erbitten Angebote unter C S Nr. 1786 durch den Verlag des Börsenblattes.

Für unsere Auslieferung

suchen wir zum sofortigen oder späteren Eintritt eine **geeignete, jüngere, weibliche Kraft** mit guten Kenntnissen in Schreibmaschine u. Stenographie.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Th. Knauer Nachf. Verlag / Berlin W 50
Passauer Straße 3

Sortimenter

mit guten Kenntnissen der kath. Literatur nach Oberschlesien für sofort oder später gesucht. Spätere Übernahme möglich.

Ausführl. Angebote unter Nr. 1866 d. d. Verlag d. Bbl.

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen und zuverlässigen

Mitarbeiter (in)

für den Ladenverkehr und zur selbständigen Erledigung der Bestellungen. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet

Erich Hecht Nachf., Buchhandlung
Bromberg - Postfach 104

für meine lebhaft Buchhandlung suche ich jüngeren tüchtigen

Gehilfen (in)

zum 1. 1. 41 oder später. Gefl. Bewerbung m. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Max Eckardt, Lüdenscheid/Westf.

Berliner

Buch- und Zeitschriftenverlag

sucht einen tüchtigen

Verlags-Fachmann als Vertriebsleiter

Vorgesehen ist die Übernahme der Organisation des Vertriebes, beste Kenntnisse in Herstellung und Kalkulationen sind erforderlich. Die Stellung ist im Rahmen des Gesamtaufbaues des Verlages sehr ausbaufähig.

Angebote mit den üblichen Unterlagen, Gehaltsansprüchen, frühestem Antrittstermin u. Angabe des Wehrverhältnisses erbeten unter Nr. 1850 durch den Verlag des Börsenblattes.

Aufwärtsstrebender Verlag

mit 50 Gefolgschaftsmitgliedern (Wehrbetrieb) in schöner Gegend Deutschlands sucht für seine Werbeabteilung einen tüchtigen, ideenreichen

Werbeassistenten oder eine Werbeassistentin

Verlangt werden: Lust und Liebe zum Beruf, Erfahrung in Werbeplanung und Textgestaltung. Geboten werden: Dauerstellung, entspr. Bezahlung und Vergütung der Umzugskosten. Ausführliche Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf, Arbeitsproben, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermins erbeten unter Nr. 1862 durch den Verlag des Börsenblattes.

Buchhändler (in) oder Buchhandelsgehilfe (in)

für Bestellbuchführung, Buchverband, Kasse, Kartei, Briefwechsel (Kurzschrift u. Maschine), (Vertriebsorganisation, Auslieferung), vertraut mit allen buchhändlerischen Arbeiten, von großer Verlagsanstalt in Dauerstellung gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit handschriftl. Lebenslauf und Gehaltsforderung unter Nr. 1870 durch den Verlag des Börsenblattes.

Wir suchen

für den Absatz schöngeistigen Schrifttums

Verlagsvertreter

die Sortiments- und Grofsbuchhandel sowie Warenhäuser besuchen und unsere gut verkäuflichen Werke, zunächst gegen Provision, mitführen wollen, für

Schlesien, Ost- u. Westpreußen, Pommern, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Danzig, Warthegau.

Eilangebote erbeten unter Nr. 1826 durch den Verlag d. Vbl.

Schriftleiter - Liste A - und Kunstschriftleiter

33 Jahre, - gel. Buchhändler - Publizist, Erzähler, Funkautor, Lektor, über ausgezeichnete Autorenverbindungen verfügend, infolge langen Verwaltungsdienstes - u. a. Wehrmachtreferent - mit Behördenverkehr völlig vertraut, sucht Stellung an Zeitung, in Pressestelle oder Verlags-schriftleitung, gleich welchen Ortes. Es kommt auch Übernahme eines Außenlektorats in Betracht.

Ausführliche Angebote erb. unt. M. B. 12120 über Ann.-Exp. Carl Gabler GmbH., München I, Theatinerstr. 81

Stellengesuche

Buchhändlerin

in Berliner Sortiment ausgebildet, sucht zum 15. 1. 41 oder später selbständigen Arbeitsplatz. Gute Literaturkenntnisse, Begabung für Schaufenstergestaltung und sorgfältige und gewandte Kundenbedienung. Angebote unter Nr. 1864 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

HERSTELLERIN

mehrfährige Tätigkeit in schöngeistigen und wissenschaftlichen Verlagen, kaufmännische Erfahrungen, verhandlungsgewandt, sucht selbständigen, verantwortungsvollen Wirkungskreis zum 1. 1. 1941 in Berlin. Angebote unter Nr. 1867 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Vermischte Anzeigen

Umzüge durch

Leipzig Brandenburgstr. 1 (am Hauptbahnhof)
Ruf: 70731

Sammelgüter im In- u. Ausland

Leipzig Brandenburgstr. 1 (am Hauptbahnhof)
Ruf: 70731

Eiltransporte im Nah- und Fernverkehr

Leipzig Brandenburgstr. 1 (am Hauptbahnhof)
Sammelruf: 70731

Überseespedition

LEIPZIG Brandenburgstr. 1 (am Hauptbahnhof)
SAMMELRUF: 70731

Im Buchhändlerviertel Leipzigs

suche ich zu sofort oder 1. Januar 1941 große, trockene, helle und heizbare

Büro- und Lagerräume im Erdgeschoß

zu mieten. Kauf eines geeigneten Hauses nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Lageplan u. Preis erbeten

Franz Schneider Verlag, Berlin-Grünwald

Fr. Foerster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

6 Buchbinderpressen

noch sehr gut erhalten

sind billig abzugeben.

Näheres durch Gustav Brauns, Leipzig C 1

Unfichtspostkarten

In Photographie-Imitation drucken wir in 500 und 1000 Auflage nach jeder uns eingesandten Vorlage.

B. Trau & Schwab
Dresden A 19, Bergmannstr. 23

Berliner Schriftleiter

mit Ingenieur-Praxis übernimmt noch Jugendbuchgestaltung, Zeitschriften- od. Kalenderredakt. einschl. Verhdlg. m. Dienststellen. Ang. u. Nr. 1804 durch den Verlag des Vbl.